

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Volkszählung vom 6. Juni 1961**

**Vorbericht 7**

**Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit**



Bestellnummer: A - VZ 1961 V 7

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
Text .....	5
Veröffentlichungshinweise .....	9
Übersichten	
1. Wohnbevölkerung in den Ländern am 6.6.1961 im Vergleich zu 1950 und 1939 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht .....	10
2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht ..	12
3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit .	17

Erschienen im Dezember 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,50

### Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Wohnbevölkerung nach dem e n d g, ü l - t i g e n Ergebnis der Volkszählung 1961 in den Ländern, Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen nach der Religionszugehörigkeit. Für die Stichtage der Volkszählungen vom 17. Mai 1939 und 13. September 1950 sind Vergleichszahlen für die Länder bzw. das Bundesgebiet beigefügt. Dabei handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse der Zählungen unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Grenzänderungen. Nicht berücksichtigt bei den Zahlen für den 13. September 1950 sind dagegen die Veränderungen, die sich aus einer Rückschreibung der Zahlen aus der Wohnungsstatistik am 25. September 1956 unter Einschluß gewisser Korrekturen in der Wanderungsstatistik ergaben. Dies war deshalb nicht möglich, weil eine solche Rückschreibung nur für Bund und Länder, nicht aber auch für kleinere regionale Einheiten und andere Merkmale als die Einwohnerzahl erfolgen konnte.

Die rückgeschriebenen Zahlen der Wohnbevölkerung nach Ländern für den 13. September 1950 sind folgende:

Land	Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Schleswig-Holstein	2 579,9	1 202,9	1 377,0
Hamburg	1 568,5	730,0	838,5
Niedersachsen	6 750,2	3 173,2	3 577,0
Bremen	546,6	257,8	288,9
Nordrhein-Westfalen	12 986,0	6 111,2	6 874,8
Hessen	4 257,0	1 981,6	2 275,4
Rheinland-Pfalz	2 946,7	1 364,5	1 582,3
Baden-Württemberg	6 328,8	2 919,2	3 409,6
Bayern	9 118,5	4 222,1	4 896,4

Für das Saarland wurden zum Vergleich die Ergebnisse der Volkszählung vom 14. November 1951 herangezogen.

Sämtliche Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand vom 6. Juni 1961.

Bei der Feststellung der E i n w o h n e r z a h l e n im Rahmen der Volkszählung 1961 wurde, wie bei allen Volkszählungen nach dem Ersten Weltkrieg, vom Begriff der Wohnbevölkerung ausgegangen. Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die dort ihre ständige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Für nicht-erwerbstätige oder nicht in Ausbildung stehende Personen mit mehreren Wohnungen erfolgte die Zuordnung nach dem Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes. Personen mit weiterem Wohnsitz im Ausland sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gelegenen Heimatgemeinde, Grundwehrdienstpflichtige und Soldaten auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft der Wohnbevölkerung ihrer eigentlichen Wohngemeinde zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene und alle sonstigen Insassen von Anstalten zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde. N i c h t zur Wohnbevölkerung gehören die Mitglieder der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte und der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen,

wohl aber das bei ihnen beschäftigte deutsche und ausländische Personal sowie alle sonstigen Ausländer ohne Sonderstatus.

Die Angaben über die Religionszugehörigkeit beziehen sich auf die rechtliche Zugehörigkeit der Personen zu einer Kirche, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft. Näheres hierzu enthalten die textlichen Erläuterungen der Ergebnisse. Dort wird in der Einleitung auch ausführlich auf die Systematik und die Probleme eingegangen, die bei einem Vergleich der Ergebnisse 1961 mit den Ergebnissen früherer Zählungen auftreten.

Übersicht 1 weist die Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht in den Ländern am 6. Juni 1961 mit Anteilzahlen aus der Volkszählung vom 13. September 1950 nach. Für das Bundesgebiet ohne Berlin enthält diese Übersicht auch Angaben über die Religionszugehörigkeit der Bevölkerung am 17.5.1939 und 13.9.1950 absolut und in Prozent.

Übersicht 2 enthält die Ergebnisse über die Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht am 6. Juni 1961 nach Regierungs- und Verwaltungsbezirken.

Für die kreisfreien Städte und Landkreise sind die Angaben über die Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung am 6. Juni 1961 der Übersicht 3 zu entnehmen. Hier werden nur noch folgende Gruppen unterschieden: "Evangelische" (Angehörige der in der evangelischen Kirche in Deutschland zusammengeschlossenen Kirchen einschl. Angehörige der evangelischen Freikirchen), "Katholiken", Angehörige sonstiger Religionsgemeinschaften und Gemeinschaftslose ("Sonstige") sowie die Personen mit unklaren und fehlenden Angaben über die Religionszugehörigkeit.

# Religionszugehörigkeit der Bevölkerung

## I. Einleitung

Ebenso wie bei früheren Zählungen ist auch bei der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961 nur die rechtliche Zugehörigkeit der Personen zu einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft erfragt worden. Das religiöse Bekenntnis im Sinne einer Offenlegung der religiösen Überzeugung entzieht sich der statistischen Erfassung. Nach dem Grundgesetz ist auch niemand verpflichtet, seine religiöse Überzeugung zu offenbaren. Gesetzlich angeordnete statistische Erhebungen über die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft sind gemäß Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 136 der Weimarer Verfassung jedoch zulässig.

Die hierbei gewonnenen Ergebnisse vermitteln ein Bild von der konfessionellen Verteilung der Bevölkerung im Bundesgebiet und dienen damit Staat, Kirche und Forschung. Für den Staat sind sie im Hinblick auf kulturpolitische Erwägungen und Maßnahmen von großer Bedeutung. Zum anderen bilden sie die Grundlage für wichtige Zwecke der Kirchenverwaltungen wie beispielsweise für Überlegungen, die mit der Besetzung geistlicher Ämter und mit kirchenfiskalischen Gesichtspunkten zusammenhängen. Auch für seelsorgerische Fragen können sie von Bedeutung sein. Schließlich ermöglichen die Ergebnisse im Zusammenhang mit anderen Merkmalen der Bevölkerung Untersuchungen über den Einfluß der Religionszugehörigkeit auf viele Erscheinungen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens.

Grundlage für die Auszählungen nach der Religionszugehörigkeit bei der Volkszählung 1961 bildete das „Verzeichnis der Religionsbenennungen“, Ausgabe 1961, das folgende Gruppen unterscheidet:

1. Angehörige der in der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammengeschlossenen Kirchen
2. Angehörige der evangelischen Freikirchen (z. B. Lutherische Freikirchen, Reformierte freie Gemeinden, Methodistenkirche in Deutschland, Heilsarmee usw. und die evangelischen ausländischen Kirchen)
3. Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschl. der unierten Riten
4. Angehörige der Ostkirchen
5. Angehörige der altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen
6. Angehörige christlich orientierter Sondergemeinschaften (z. B. Adventisten, Bibelforscher, Neuapostolische)
7. Angehörige der jüdischen Religionsgemeinschaft
8. Angehörige anderer Volks- und Weltreligionen
9. Freireligiöse und Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften (z. B. Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands, Theosophen und Antroposophen)
10. Gemeinschaftslose
11. Ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit.

Ergebnisse in dieser Gliederung stehen z. Z. noch nicht zur Verfügung, da die Zahlen für die Angehörigen der Ostkirchen (4) und Altkatholiken (5) zunächst noch mit denjenigen der Angehörigen anderer Volks- und Weltreligionen in einer Gruppe zusammengefaßt sind. Als „Evangelische“ werden für 1961 im folgenden die Personen der Gruppen 1 und 2 angesehen, als „Katholiken“ die Angehörigen der Gruppe 3 und als „Sonstige“ die Angehörigen aller übrigen Gruppen.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Volkszählung 1961 mit denjenigen von 1950 und 1939 entstehen durch die zwischen den Zählungen eingetretenen Änderungen der Systematik erhebliche Schwierigkeiten. Um sie zu überwinden, ist es u. a. notwendig, den Personenkreis der „Evangelischen“ weiter zu fassen als 1961. Neben den „Angehörigen der Evangelischen Kirche in Deutschland“ und den „Angehörigen der evangelischen Freikirchen“ sind auch die „Angehörigen der christlich orientierten Sondergemeinschaften“, die 1950 bei den „Angehörigen der freikirchlichen evangelischen Gemeinden“ und 1939 bei den „Übrigen Christen“ mitgezählt waren, zur Gruppe der „Evangelischen“ hinzuzunehmen.

Außerdem müssen, um einen Vergleich zu ermöglichen, die „Angehörigen der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen“ sowie die „Angehörigen der Ostkirchen“, die 1939 in der Gruppe „Übrige Christen“ enthalten waren, in die Gruppe der „Evangelischen“ einbezogen werden. Bis zum Vorliegen der Einzelergebnisse für die beiden erstgenannten Gruppen ist der Vergleich daher zur Zeit nur mit gewissen Einschränkungen möglich. Weitere Hinweise zur Vergleichbarkeit der Zahlen für 1939, 1950 und 1961 enthält Tabelle 3.

Für die Darstellung der historischen Entwicklung des Anteils der Konfessionen seit 1871 ist es erforderlich, die Gliederung der Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit nach der jeweiligen Systematik vorzunehmen, da sich Zusammenfassungen in der vorstehenden Art nicht durchführen lassen. Insofern sind in Tabelle 4 beispielsweise 1890 unter „Evangelischen“ Lutheraner, Reformierte und Unierte zu verstehen, während sich 1925 die „Evangelischen“ aus Angehörigen der Evangelischen Landeskirchen, Angehörigen evangelischer Freikirchen und Angehörigen sonstiger evangelischer Religionsgesellschaften (z. B. Mennoniten, Baptisten, Methodisten, Adventisten usw.) zusammensetzten. Die Ergebnisse dieser Tabelle geben daher nur eine Vorstellung von der Größenordnung in den betreffenden Jahren.

## II. Bundesgebiet

Die Religionsgliederung der Bevölkerung am 6. Juni 1961 ist — wie bei allen bisherigen Zählungen — entscheidend von den beiden christlichen Hauptkonfessionen bestimmt. Von den 54,0 Mill. Einwohnern des Bundesgebietes ohne Berlin gehörten 51,7 Mill. oder 95,7 % den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland, evangelischen Freikirchen oder der römisch-katholischen Kirche an. Alle übrigen Gruppen, die zusammen 4,3 % der Bevölkerung ausmachen, spielen demgegenüber eine untergeordnete Rolle. Die größte Mitgliederzahl weist die Evangelische Kirche in Deutschland mit 26,8 Mill. oder 49,6 % der Gesamtbevölkerung auf. Zusammen mit den Angehörigen der evangelischen Freikirchen beträgt der Anteil der „Evangelischen“ sogar 50,2 %. Als zweitstärkste Gruppe ist die römisch-katholische Kirche mit 24,5 Mill. oder 45,5 % vertreten. Es folgen die Gemeinschaftslosen mit 1,3 Mill. oder 2,4 %, die christlich orientierten Sondergemeinschaften mit rund einer halben Million (0,8 %), die Angehörigen anderer Volks- und Weltreligionen und sonstiger Kirchen mit 117 000 (0,2 %) und die Angehörigen freireligiöser und weltanschaulicher Gemeinschaften mit rund 100 000 (0,2 %). Der

Tabelle 1: Religionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht

Bundesgebiet ohne Berlin  
Ergebnis der Volkszählung am 6. Juni 1961

Religionszugehörigkeit	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	% <sup>1)</sup>	1 000	% <sup>1)</sup>
Angehörige der Evangelischen Kirche in Deutschland	26 790,6	49,6	12 473,3	46,6	14 317,3	53,4
evangelischen Freikirchen	329,1	0,6	149,0	45,3	180,1	54,7
römisch-katholischen Kirche	24 535,0	45,5	11 557,2	47,1	12 977,8	52,9
christlich orientierten Sondergemeinschaften	451,0	0,8	193,3	42,9	257,7	57,1
jüdischen Religionsgemeinschaft	17,2	0,0	9,4	54,7	7,8	45,3
freireligiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften	98,7	0,2	57,3	58,1	41,4	41,9
anderen Volks- und Weltreligionen und sonstigen Kirchen	117,4	0,2	81,0	68,9	36,5	31,1
Gemeinschaftslose	1 299,9	2,4	783,3	60,3	516,6	39,7
Ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit	338,5	0,6	180,6	53,4	157,9	46,6
<b>Insgesamt</b>	<b>53 977,4</b>	<b>100</b>	<b>25 484,4</b>	<b>47,2</b>	<b>28 493,1</b>	<b>52,8</b>

<sup>1)</sup> In % der nebenstehenden Personen insgesamt.



Tabelle 4: Bevölkerung im Deutschen Reich und im Bundesgebiet ohne Berlin nach der Religionszugehörigkeit 1871 bis 1961

(nach der jeweiligen Systematik)

Stichtag	Deutsches Reich <sup>1)</sup>				Bundesgebiet ohne Berlin <sup>2)</sup>			
	Bevölkerung							
	insgesamt	evangelisch	katholisch	sonstige <sup>3)</sup>	insgesamt	evangelisch	katholisch	sonstige <sup>4)</sup>
	1 000							
1. 12. 1871	41 059	25 580	14 867	612	19 930	10 182	9 462	286
1. 12. 1890	49 428	31 027	17 675	727	24 294	12 553	11 391	350
1. 12. 1910	64 926	39 992	23 821	1 113	33 269	17 110	15 617	542
16. 6. 1925	62 411	40 015	20 193	2 203	36 463	18 517	16 997	949
16. 6. 1933	65 218	40 865	21 172	3 181	38 263	19 136	17 839	1 288
17. 5. 1939	69 314	42 103	23 024	4 188	40 248	19 568	18 672	2 008
13. 9. 1950	.	.	.	.	48 652	24 601	22 279	1 773
6. 6. 1961	.	.	.	.	53 977	27 120	24 535	2 323
	Prozent							
1. 12. 1871	100	62,3	36,2	1,5	100	51,1	47,5	1,4
1. 12. 1890	100	62,8	35,8	1,4	100	51,7	46,9	1,4
1. 12. 1910	100	61,6	36,7	1,7	100	51,4	46,9	1,6
16. 6. 1925	100	64,1	32,4	3,5	100	50,8	46,6	2,6
16. 6. 1933	100	62,7	32,5	4,8	100	50,0	46,6	3,4
17. 5. 1939	100	60,8	33,2	6,0	100	48,6	46,4	5,0
13. 9. 1950	.	.	.	.	100	50,6	45,8	3,6
6. 6. 1961	.	.	.	.	100	50,2	45,5	4,3

<sup>1)</sup> 1871 bis 1933: jeweiliger Gebietsstand; 1939: Gebietsstand 31. 12. 1937. — <sup>2)</sup> Gebietsstand: 6. 6. 1961. — <sup>3)</sup> Einschl. ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit.

dem Bundesdurchschnitt, wobei sich besonders die Gruppe der 45- bis unter 65jährigen mit 6,3% gegenüber 4,3% im Durchschnitt stark abhebt.

Wie aus Tabelle 4 hervorgeht, haben sich im Deutschen Reich die Anteile der beiden christlichen Hauptbekenntnisse von 1871 bis kurz vor dem 1. Weltkrieg nur geringfügig verändert. So blieb der Anteil der Evangelischen in diesem Zeitraum mit knapp zwei Dritteln und der der Katholiken mit einem guten Drittel ziemlich konstant. Erst bei der Zählung 1925 ist gegenüber den Ergebnissen von 1910 ein bemerkenswerter Anstieg des Anteils der Evangelischen und des Anteils der sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie der Gemeinschaftslosen festzustellen, der zu Lasten des katholischen Bevölkerungsanteils erfolgte. Maßgebend hierfür sind die Veränderungen in der konfessionellen Zusammensetzung der Bevölkerung durch die Gebiets- und damit auch Bevölkerungsverluste nach dem 1. Weltkrieg im Westen und Osten des Reichs. Von diesen Verlusten waren — wenn man an Elsaß-Lothringen und an Posen, Westpreußen und Oberschlesien denkt — in der Hauptsache die Katholiken betroffen, deren Zahl gegenüber 1910 absolut um 3,6 Mill. zurückgegangen ist. Die Zahl der „Sonstigen“ hatte sich durch Kirchnaustritte, Übertritte zu anderen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften usw. erhöht.

Die Ergebnisse der Volkszählungen 1933 und 1939 zeigen eine absolute und relative Zunahme der katholischen Christen

im Deutschen Reich. Insbesondere schlägt sich in den Zahlen von 1939 die Rückgliederung des fast ausschließlich katholischen Saarlandes im Jahre 1935 nieder. Daneben ist die weitere Zunahme des Bevölkerungsteils bemerkenswert, der nicht den beiden Hauptkonfessionen angehörte. Hierin dürften vor allem die Kirchnaustritte von Angehörigen der beiden christlichen Hauptkonfessionen zum Ausdruck kommen, die während der Krisenjahre vor 1933 und in verstärktem Maße nach der nationalsozialistischen Machtergreifung erfolgt sind. Die evangelische Bevölkerung ist seit 1925 ebenfalls absolut weiter gewachsen, ihre Anteile an der Gesamtbevölkerung sind jedoch zurückgegangen.

Im Raum des jetzigen Bundesgebietes war die konfessionelle Gliederung der Bevölkerung seit 1871 eine wesentlich andere als im Deutschen Reich. Nur geringfügig mehr als die Hälfte der Bevölkerung gehörte den evangelischen Kirchen an, während etwa 46% römisch-katholisch waren.

Für die Änderungen der konfessionellen Gliederung der Bevölkerung seit 1939, wie sie aus Tabelle 3 hervorgehen, waren vor allem bestimmend:

die Aufnahme der Heimatvertriebenen, die Wiedereintritte in die Kirche, der Zustrom aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin und der Zustrom ausländischer Arbeitskräfte.

So wurden bei der Volkszählung am 13. September 1950 beispielsweise 7,9 Mill. Heimatvertriebene<sup>2)</sup> gezählt, von denen 4,2 Mill. oder 52,8% evangelisch und 3,6 Mill. oder 45,3% römisch-katholisch waren. Lediglich 2% gehörten der Gruppe der sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften an. Von den bei der Zählung 1950 insgesamt ermittelten 1,6 Mill. Zugewanderten<sup>3)</sup> aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone waren sogar 76,9% evangelisch, 16,1% katholisch und 7% „Sonstige“. Der Bevölkerungszuwachs durch die vorgenannten Personengruppen hat eine Zunahme des evangelischen Bevölkerungsanteils von 49,1% (1939) auf 50,7% (1950) bewirkt. Der Anteil der Katholiken ging dagegen von 46,4% auf 45,8% und der Anteil der „Sonstigen“ von 4,5% auf 3,5% zurück<sup>4)</sup>.

<sup>2)</sup> Als Heimatvertriebene wurden bei der Zählung 1950 alle Personen bezeichnet, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. Dezember 1937), im Saarland oder im Ausland hatten, letztere jedoch nur, wenn sie „deutsch“ als Muttersprache angegeben hatten. Kinder, die erst nach dem 1. September 1939 geboren sind, wurden nach dem Wohnsitz des Vaters, uneheliche Kinder nach dem Wohnsitz der Mutter, an diesem Stichtag eingeordnet. — <sup>3)</sup> Als Zugewanderte wurden bei der Zählung 1950 alle deutschen Staatsangehörigen und Volkszugehörigen gerechnet, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone hatten, einschl. ihrer nach dem 1. September 1939 geborenen Kinder.

<sup>4)</sup> Ergebnisse über die Religionszugehörigkeit der Vertriebenen, Sowjetzonenflüchtlinge und Deutschen aus der SBZ nach der Volkszählung 1961 liegen z. Z. noch nicht vor.

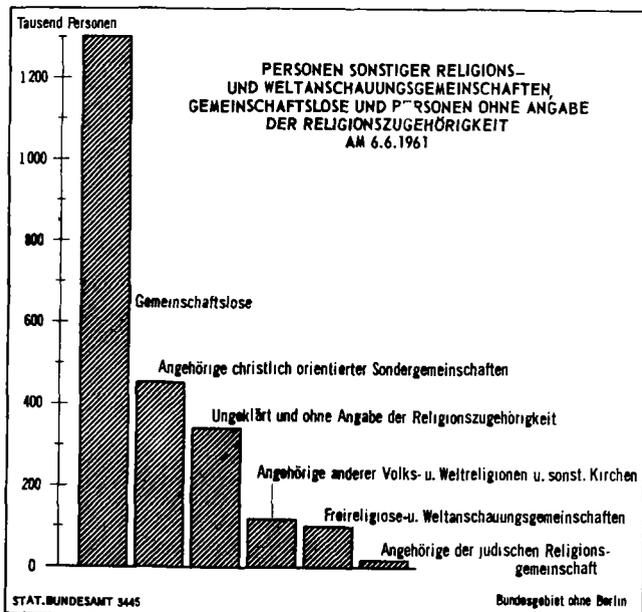


Tabelle 5: Wohnbevölkerung in den Ländern nach der Religionszugehörigkeit am 13. September 1950 und 6. Juni 1961

Land	Wohnbevölkerung									
	insgesamt	evangelisch <sup>1)</sup>		katholisch		sonstige				
		1961	1950	1961	1950	1961	1950			
1 000	1 000	%	1 000	%	1 000	%				
Schleswig-Holstein	2 317,4	2 060,1	88,8	88,0	128,9	5,6	6,0	128,4	5,6	6,0
Hamburg	1 832,3	1 419,7	77,6	78,8	135,6	7,4	6,5	277,1	15,1	14,8
Niedersachsen	6 640,9	5 151,2	77,6	77,2	1 250,1	18,8	18,8	239,6	3,6	4,1
Bremen	706,4	600,0	85,0	84,8	70,2	9,9	8,9	36,1	5,1	6,3
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	7 055,0	44,3	41,1	8 282,8	52,1	54,8	563,8	3,5	4,2
Hessen	4 814,4	3 088,4	64,2	64,2	1 546,3	32,1	32,2	179,7	3,8	3,7
Rheinland-Pfalz	3 417,1	1 445,9	42,3	40,7	1 921,0	56,2	57,7	50,2	1,4	1,5
Baden-Württemberg	7 759,2	3 913,3	50,4	50,5	3 633,0	46,8	47,1	212,8	2,7	2,3
Bayern	9 515,5	2 563,8	27,0	26,5	6 780,2	71,3	71,9	171,4	1,8	1,7
Saarland	1 072,6	273,3	25,5	25,3	786,8	73,4	73,4	12,5	1,1	1,1
Berlin (West)	2 197,4	1 630,8	74,1	73,2	251,1	11,4	11,2	315,5	14,4	15,5

<sup>1)</sup> Angehörige der in der Evangelischen Kirche in Deutschland zusammengeschlossenen Kirchen, der evangelischen Freikirchen und der christlich orientierten Sondergemeinschaften.

Die nach 1950 in verstärktem Maße einsetzende Fluchtbe-  
wegung aus der sowjetischen Besatzungszone und dem So-  
wjetsektor von Berlin einerseits und der Zustrom von Spät-  
ausiedlern aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches sowie  
die ständig gestiegene Zuwanderung aus dem Ausland ander-  
erseits, waren auch von Einfluß auf die religiöse Gliederung  
der Bevölkerung des Bundesgebietes. Der Anteil der evan-  
gelischen Bevölkerung erhöhte sich auf 51,1%, während der  
Anteil der Katholiken auf 45,5% geringfügig absank. Die Zahl  
der Angehörigen der jüdischen Religionsgemeinschaft hat sich  
mit 17 200 gegenüber 1950 praktisch überhaupt nicht verän-  
dert. Dagegen ist die Gruppe der Gemeinschaftslosen sowie  
der Angehörigen freireligiöser und weltanschaulicher Ge-  
meinschaften, der Angehörigen anderer Volks- und Weltrelig-  
ionen und sonstiger Kirchen von 3,2% (1950) auf 2,8%  
(1961) zurückgegangen.

Die Zunahme des Anteils der „Evangelischen“ und ent-  
sprechende Verminderung des Anteils der Katholiken beruht  
u. a. auch darauf, daß, wie sich aus der Notaufnahmestatistik  
ergibt, die Sowjetzonenflüchtlinge mit rund drei Viertel Evan-  
gelischen das weitaus größte Kontingent unter den Zuwan-  
derern zwischen 1950 und 1961 stellten. Die bis 1961 zuge-  
wanderten ausländischen Arbeitskräfte stammen zwar vor-  
wiegend aus Ländern mit römisch-katholischer Bevölkerung  
(z. B. Italien, Spanien), ihre Zahl bleibt aber hinter derjenigen  
der Sowjetzonenflüchtlinge weit zurück.

### III. Bundesländer

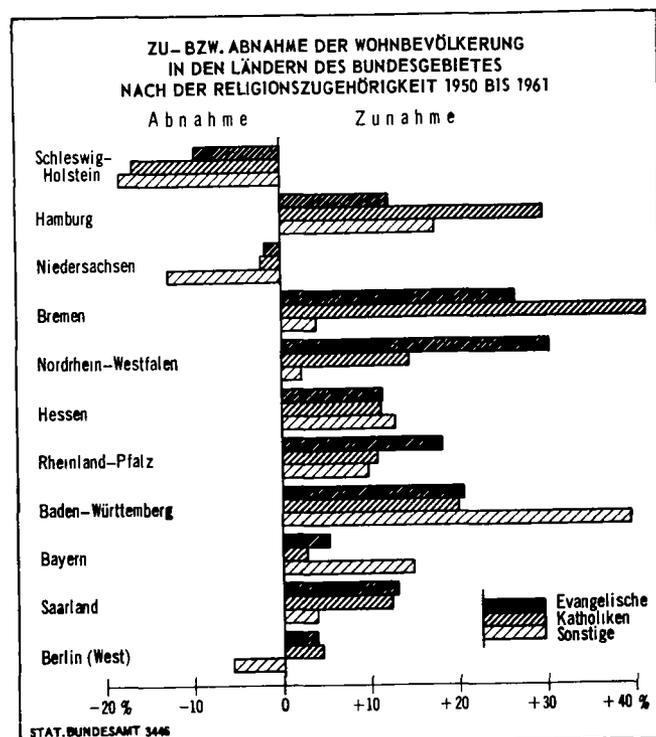
Länder mit überwiegend evangelischer Bevölkerung sind  
Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und die Stadtstaa-  
ten Bremen, Hamburg sowie Berlin (West). In Baden-Württem-  
berg lag der Anteil der Evangelischen 1961 mit 50,4% etwas  
über dem der Katholiken (46,8%). In Bayern, im Saarland, in  
Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen überwiegt da-  
gegen der katholische Bevölkerungsanteil. Für die Länder mit  
stark evangelischer Bevölkerung ergab sich bei der Zählung  
1961 auch ein relativ hoher Anteil von Personen, die keiner  
der beiden christlichen Kirchen angehören. Besonders sind hier  
Hamburg mit 15,1%, Berlin (West) mit 14,4%, Schleswig-  
Holstein (5,6%) und Bremen (5,1%) zu erwähnen, wobei  
der Anteil der Gemeinschaftslosen allein in Hamburg und  
Berlin (West) 12,4 bzw. 12,5% ausmachte. Bemerkenswert ist,  
daß auch in Nordrhein-Westfalen, einem Land mit überwie-  
gend katholischer Bevölkerung, mit 3,5% ein verhältnismäßig  
hoher Anteil auf die Gruppe der „Sonstigen“ entfällt. Als ein  
Teil dieser Gruppe sind die Angehörigen der jüdischen Reli-  
gionsgemeinschaft absolut am stärksten in Berlin (West) mit  
5 500, in Bayern (4 600), Nordrhein-Westfalen (4 000) und in  
Hessen (3 700) vertreten

Die Entwicklung der konfessionellen Gliederung der Bevöl-  
kerung in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes geht auf  
die Bevölkerungsentwicklung zurück: Zwischen 1939 und 1950  
hatte die Bevölkerung in allen Bundesländern, außer in den  
Stadtstaaten und Rheinland-Pfalz, zugenommen. Entscheidend  
für das Ausmaß dieser Zunahme war, in welchem Umfang  
gegen Ende des zweiten Weltkriegs und danach Vertriebene  
untergebracht worden sind. Hauptsächliche Aufnahmelande  
waren Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Bayern.

In Rheinland-Pfalz und in den Teilen von Baden-Württemberg,  
die ehemals zur französischen Besatzungszone gehörten, wur-  
den dagegen relativ wenig Vertriebene aufgenommen. Dazu  
kamen weitere durch den Krieg hervorgerufene Bevölkerungs-  
verschiebungen. Von der Bevölkerung Schleswig-Holsteins im  
Jahre 1959 hatten 45%, von der Bevölkerung Niedersachsens  
38% und von der Bevölkerung Hessens und Bayerns jeweils  
26% im Jahre 1939 nicht dort, sondern in einem anderen Bun-  
desland oder außerhalb des Bundesgebietes ihren Wohnsitz<sup>5)</sup>.

Mit dem wirtschaftlichen Wiederaufbau erfolgte eine neuer-  
liche Bevölkerungsverchiebung großen Ausmaßes durch Ab-  
wanderung von Vertriebenen und Evakuierten zu günstigeren  
bzw. zu den früheren Arbeitsplätzen. In Schleswig-Holstein,  
Niedersachsen und Bayern hat sich die Bevölkerung durch die  
Binnenwanderung seit 1950 um 1,7 Mill. vermindert, in allen  
anderen Ländern entsprechend erhöht. Von zum Teil noch  
größerer Bedeutung als die Binnenwanderung waren für die  
Bevölkerungsentwicklung neben dem Geburtenüberschuß die  
Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes, die die  
Verluste einzelner Länder durch die Binnenwanderung zum  
großen Teil kompensierten. Durch das Zusammenwirken dieser  
Faktoren ergibt sich 1961 gegenüber 1950 für Schleswig-Hol-  
stein eine Abnahme der Bevölkerung um rund 11% und für  
Niedersachsen um rund 2%. In allen übrigen Ländern nahm  
die Bevölkerung zu.

<sup>5)</sup> Siehe Fachserie A „Bevölkerung und Kultur — Volkszählung  
vom 6. Juni 1961, Vorbericht 1 — Wohnbevölkerung in den Ländern,  
Kreisfreien Städten und Landkreisen und Bevölkerungsentwick-  
lung 1939 bis 1961“.



Die Bevölkerungsabnahme hat sich in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen nach Tabelle 5 sowohl auf die beiden Hauptkonfessionen als auch auf die „Sonstigen“ ausgewirkt. Gemessen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung, ist der Anteil der „Evangelischen“ in Schleswig-Holstein von 88,0% (1950) auf 88,8% (1961) gestiegen, während umgekehrt der Anteil der Katholiken und der der „Sonstigen“ von jeweils 6% auf 5,6% gesunken ist. Dies dürfte damit zu erklären sein, daß die beiden letztgenannten Personenkreise in stärkerem Maße an der Abwanderung von Vertriebenen und Evakuierten beteiligt waren als die Evangelischen. In Niedersachsen blieb der Anteil der Katholiken mit 18,8% erhalten, während

sich der Anteil der evangelischen Christen zu Lasten der „Sonstigen“ geringfügig erhöht hat.

Trotz der großen Bevölkerungsverschiebungen der letzten 15 Jahre hat sich die konfessionelle Struktur des Bundes und der Länder nicht wesentlich verändert. Dies ist damit zu erklären, daß an der Wanderungsbewegung Personen aller Bekenntnisse, wenn auch in verschiedenem Umfange, beteiligt waren und die Zuwanderung von Katholiken selbstverständlich auch in schon vorwiegend katholische, die von Evangelischen auch in vorwiegend evangelische Gebiete erfolgte. Bedeutender sind die Veränderungen allerdings in kleineren regionalen Einheiten, worüber später berichtet werden wird.

### **Veröffentlichungsweise**

Weitere Ergebnisse der Volkszählung 1961 enthalten die folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

#### **1. Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland**

1962: Abschnitt I. Gebiet und Bevölkerung, Übersichten 2 bis 7, Seiten 34 bis 43.

1963: Beilage zum Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Übersichten 1 bis 8, Seiten 4 bis 12.

#### **2. Vorberichte der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur"**

##### A-VZ 1961/Vorbericht 1

"Wohnbevölkerung in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen und Bevölkerungsentwicklung 1939 bis 1961"

(Erschienen im Juni 1962 - Umfang 51 Seiten - Preis DM 2.50)

##### A-VZ 1961/Vorbericht 2

"Gemeinden und Wohnbevölkerung nach Größenklassen"

(Erschienen im August 1962 - Umfang 25 Seiten - Preis DM 1.50)

##### A-VZ 1961/Vorbericht 3

"Wohnbevölkerung der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern"

(Erschienen im Juni 1962 - Umfang 27 Seiten - Preis DM 2.--)

##### A-VZ 1961/Vorbericht 4

"Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden"

(Erschienen im August 1962 - Umfang 184 Seiten - Preis DM 10.--)

##### A-VZ 1961/Vorbericht 5

"Wohnbevölkerung in den Postleitbereichen"

(Erschienen im November 1962 - Umfang 205 Seiten - Preis DM 10.--)

##### A-VZ 1961/Vorbericht 6

"Haushalte nach Art und Größe in den Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen"

(Erschienen im August 1963 - Umfang 44 Seiten - Preis DM 2.50)

1. Wohnbevölkerung in den Ländern am 6.6.1961 im Vergleich zu 1950 und 1939  
nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Ge- schlecht — Einheit	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							Gemein- schafts- lose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religions- zugehörig- keit
			Angehörige der								
			evange- lischen Kirche in Deutsch- land	evange- lischen Frei- kirchen	römisch- katholi- schen Kirche	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüdi- schen Reli- gions- gemein- schaft	freirel. u.welt- anschau- lichen Gemein- schaften	Volks- und Welt- reli- gionen <sup>1)</sup>		
Schleswig-Holstein	männl.	1 093 869	941 795	7 440	64 106	7 165	59	6 238	1 150	52 001	13 915
	weibl.	1 223 572	1 084 435	9 251	64 782	10 040	67	4 630	562	36 887	12 918
	insg.	2 317 441	2 026 230	16 691	128 888	17 205	126	10 868	1 712	88 888	26 833
dagegen 1950	%	100	87,4	0,7 <sup>2)</sup>	5,6	0,7	0,0	0,5	0,1	3,8	1,2
	%	100	87,0	1,0 <sup>2)</sup>	6,0	.3)	0,0	.4)	0,1	5,5 <sup>5)</sup>	0,5
Hamburg <sup>6)</sup>	männl.	844 332	613 726	6 491	65 064	6 371	659	5 811	3 306	126 315	16 588
	weibl.	988 014	774 455	9 255	70 545	9 358	629	4 654	1 540	101 689	15 896
	insg.	1 832 346	1 388 181	15 746	135 609	15 729	1 288	10 465	4 846	228 004	32 484
dagegen 1950	%	100	75,8	0,9	7,4	0,9	0,1	0,6	0,3	12,4	1,8
	%	100	77,8	1,0 <sup>2)</sup>	6,5	.3)	0,1	.4)	0,2	13,6 <sup>5)</sup>	0,9
Niedersachsen	männl.	3 142 935	2 363 514	22 921	596 134	19 022	367	10 037	5 134	108 973	16 833
	weibl.	3 497 920	2 694 459	26 324	653 989	24 942	312	7 718	1 875	73 470	14 831
	insg.	6 640 855	5 057 973	49 245	1 250 123	43 964	679	17 755	7 009	182 443	31 664
dagegen 1950	%	100	76,2	0,7 <sup>2)</sup>	18,8	0,7	0,0	0,3	0,1	2,7	0,5
	%	100	76,0	1,2 <sup>2)</sup>	18,8	.3)	0,0	.4)	0,2	3,6 <sup>5)</sup>	0,3
Bremen	männl.	332 466	272 834	2 016	33 981	2 572	62	1 039	417	14 964	4 581
	weibl.	373 900	316 969	2 165	36 206	3 483	60	674	278	9 927	4 138
	insg.	706 366	589 803	4 181	70 187	6 055	122	1 713	695	24 891	8 719
dagegen 1950	%	100	83,5	0,6	9,9	0,9	0,0	0,2	0,1	3,5	1,2
	%	100	84,0	0,8 <sup>2)</sup>	8,9	.3)	0,0	.4)	0,1	5,7 <sup>5)</sup>	0,5
Nordrhein-Westfalen	männl.	7 554 905	3 196 548	45 000	3 899 942	63 590	2 006	14 577	22 239	261 408	49 595
	weibl.	8 346 773	3 615 486	54 572	4 382 887	79 831	1 950	8 910	7 625	153 724	41 788
	insg.	15 901 678	6 812 034	99 572	8 282 829	143 421	3 956	23 487	29 864	415 132	91 383
dagegen 1950	%	100	42,8	0,6	52,1	0,9	0,0	0,1	0,2	2,6	0,6
	%	100	39,9	1,2 <sup>2)</sup>	54,8	.3)	0,0	.4)	0,1	4,0 <sup>5)</sup>	0,1
Hessen	männl.	2 274 552	1 404 437	20 854	727 825	15 379	2 044	4 780	7 429	72 066	19 738
	weibl.	2 539 831	1 602 234	24 277	818 499	21 224	1 649	3 772	3 505	47 934	16 737
	insg.	4 814 383	3 006 671	45 131	1 546 324	36 603	3 693	8 552	10 934	120 000	36 475
dagegen 1950	%	100	62,5	0,9	32,1	0,8	0,1	0,2	0,2	2,5	0,8
	%	100	63,2	1,0 <sup>2)</sup>	32,2	.3)	0,0	.4)	0,2	2,3 <sup>5)</sup>	1,2
Rheinland-Pfalz	männl.	1 613 786	666 031	7 175	903 888	5 924	426	4 272	2 834	21 015	2 221
	weibl.	1 803 330	750 969	7 995	1 017 120	7 786	318	3 449	954	13 000	1 739
	insg.	3 417 116	1 417 000	15 170	1 921 008	13 710	744	7 721	3 788	34 015	3 960
dagegen 1950	%	100	41,5	0,4	56,2	0,4	0,0	0,2	0,1	1,0	0,1
	%	100	40,1	0,6 <sup>2)</sup>	57,7	.3)	0,0	.4)	0,0	1,4 <sup>5)</sup>	0,1
Baden-Württemberg	männl.	3 676 808	1 730 957	28 558	1 738 118	51 815	830	4 980	20 341	71 406	29 803
	weibl.	4 082 346	1 995 635	36 251	1 894 920	70 048	680	3 598	10 275	45 794	25 145
	insg.	7 759 154	3 726 592	64 809	3 633 038	121 863	1 510	8 578	30 616	117 200	54 948
dagegen 1950	%	100	48,0	0,8	46,8	1,6	0,0	0,1	0,4	1,5	0,7
	%	100	48,7	1,8 <sup>2)</sup>	47,1	.3)	0,0	.4)	0,2	1,9 <sup>5)</sup>	0,2

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen. - 2) Einschl. Angehörige der christlich orientierten Sondergemeinschaften. - 3) In der Gruppe "Angehörige der evangelischen Freikirchen" enthalten. - 4) In der Gruppe "Gemeinschaftslos" enthalten. - 5) Einschl. "Angehörige der freireligiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften". - 6) In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen.

noch: 1. Wohnbevölkerung in den Ländern am 6.6.1961 im Vergleich zu 1950 und 1939  
nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Ge- schlecht — Einheit	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Gemein- schafts- lose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religions- zugehörig- keit
			Angehörige der									
			evange- lischen Kirche in Deutsch- land	evange- lischen Frei- kirchen	römisch- katholi- schen Kirche	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüdi- schen Reli- gions- gemein- schaft	freirel. u.welt- anschau- lichen Gemein- schaften	anderen Volke- und Welt- reli- gionen <sup>1)</sup>			
Bayern	männl.	4 435 119	1 158 036	7 027	3 150 554	18 445	2 716	5 347	17 344	49 842	25 808	
	weibl.	5 080 360	1 344 635	8 412	3 629 690	27 248	1 901	3 833	9 626	31 612	23 403	
	insg.	9 515 479	2 502 671	15 439	6 780 244	45 693	4 617	9 180	26 970	81 454	49 211	
	%	100	26,3	0,2	71,3	0,5	0,0	0,1	0,3	0,9	0,5	
	dagegen 1950	%	100	26,1	0,4 <sup>2)</sup>	71,9	.3)	0,1	.4)	0,3	1,1 <sup>5)</sup>	0,2
Saarland	männl.	515 585	125 414	1 470	377 648	2 975	257	247	770	5 279	1 525	
	weibl.	557 015	138 063	1 635	409 128	3 742	209	138	225	2 578	1 297	
	insg.	1 072 600	263 477	3 105	786 776	6 717	466	385	995	7 857	2 822	
	%	100	24,6	0,3	73,4	0,6	0,0	0,0	0,1	0,7	0,3	
	dagegen 1951	%	100	24,8	0,5 <sup>2)</sup>	73,4	.3)	0,0	.4)	0,0	1,1 <sup>5)</sup>	0,0
Bundesgebiet ohne Berlin <sup>6)</sup>	männl.	25 484 357	12 473 292	148 952	11 557 260	193 258	9 426	57 328	80 964	783 269	180 607	
	weibl.	28 493 061	14 317 340	180 137	12 977 766	257 702	7 775	41 376	36 465	516 615	157 892	
	insg.	53 977 418	26 790 632	329 089	24 535 026	450 960	17 201	98 704	117 429	1 299 884	338 499	
	%	100	49,6	0,6	45,5	0,8	0,0	0,2	0,2	2,4	0,6	
	dagegen 1950 <sup>7)</sup>	männl.	22 806 560	11 164 544	215 078 <sup>2)</sup>	10 355 295	.3)	9 601	.4)	44 225	932 948 <sup>5)</sup>	84 869
weibl.	25 845 390	12 945 717	275 257 <sup>2)</sup>	11 923 289	.3)	7 954	.4)	31 768	603 157 <sup>5)</sup>	58 248		
insg.	48 651 950	24 110 261	490 335 <sup>2)</sup>	22 278 584	.3)	17 555	.4)	75 993	1 536 105 <sup>5)</sup>	143 117		
%	100	49,6	1,0 <sup>2)</sup>	45,8	.3)	0,0	.4)	0,2	3,2 <sup>5)</sup>	0,3		
1939	männl.	19 789 050	9 459 900 <sup>2)</sup>		9 113 000	.3)	43 900	.4)	119 700	1 043 600 <sup>5)</sup>	8 900	
	weibl.	20 458 975	10 108 000 <sup>2)</sup>		9 558 600	.3)	59 800	.4)	130 000	597 800 <sup>5)</sup>	4 800	
	insg.	40 248 025	19 567 900 <sup>2)</sup>		18 671 600	.3)	103 700	.4)	249 600	1 641 500 <sup>5)</sup>	13 800	
	%	100	48,6 <sup>2)</sup>		46,4	.3)	0,3	.4)	0,6	4,1 <sup>5)</sup>	0,0	
	dagegen 1950	%	100	72,1	0,9	11,4	1,1	0,2	0,1	0,2	12,5	1,4
Berlin (West)	männl.	929 005	643 903	7 755	102 754	8 701	2 762	1 132	2 438	145 303	14 257	
	weibl.	1 268 4 3	941 158	13 078	148 323	16 207	2 718	1 132	1 621	128 544	15 622	
	insg.	2 197 408	1 585 061	20 833	251 077	24 908	5 480	2 264	4 059	273 847	29 879	
	%	100	72,1	0,9	11,4	1,1	0,2	0,1	0,2	12,5	1,4	
	dagegen 1950	%	100	71,9	1,3 <sup>2)</sup>	11,2	.3)	0,2	.4)	0,1	15,1 <sup>5)</sup>	0,1
Bundesgebiet einachl. Berlin (West) <sup>6)</sup>	männl.	26 413 362	13 117 195	156 707	11 660 014	201 959	12 188	58 460	83 402	928 572	194 864	
	weibl.	29 761 464	15 258 498	193 215	13 126 089	273 909	10 493	42 508	38 086	645 159	173 514	
	insg.	56 174 826	28 375 693	349 922	24 786 103	475 868	22 681	100 968	121 488	1 573 731	368 378	
	%	100	50,5	0,6	44,1	0,8	0,0	0,2	0,2	2,8	0,7	
	dagegen 1950 <sup>7)</sup>	%	100	50,5	1,0 <sup>2)</sup>	44,3	.3)	0,0	.4)	0,2	3,7 <sup>5)</sup>	0,3

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen. - 2) Einschl. Angehörige der christlich orientierten Sondergemeinschaften. - 3) In der Gruppe "Angehörige der evangelischen Freikirchen" enthalten. - 4) In der Gruppe "Gemeinschaftslose" enthalten. - 5) Einschl. "Angehörige der freireligiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften". - 6) In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen. - 7) Saarland Stand 14.11.1951.

## 2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Ge- schlecht — Einheit	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Gemein- schafts- lose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religions- zugehörig- keit
			Angehörige der									
			evange- lischen Kirche in Deutsch- land	evange- lischen Frei- kirchen	römisch- katholi- schen Kirche	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüdi- schen Reli- gions- gemein- schaft	freirel. u.welt- anschau- lichen Gemein- schaften	anderen Volke- und Welt- reli- gionen <sup>1)</sup>			
Schleswig-Holstein												
Land insgesamt	männl.	1 093 869	941 795	7 440	64 106	7 165	59	6 238	1 150	52 001	13 915	
	weibl.	1 223 572	1 084 435	9 251	64 782	10 040	67	4 630	562	36 887	12 918	
	insg.	2 317 441	2 026 230	16 691	128 888	17 205	126	10 868	1 712	88 888	26 833	
	%	100	87,4	0,7	5,6	0,7	0,0	0,5	0,1	3,8	1,2	
Hamburg												
Land insgesamt <sup>2)</sup>	männl.	844 332	613 726	6 491	65 064	6 371	659	5 811	3 306	126 315	16 588	
	weibl.	988 014	774 455	9 255	70 545	9 358	629	4 654	1 540	101 689	15 896	
	insg.	1 832 346	1 388 181	15 746	135 609	15 729	1 288	10 465	4 846	228 004	32 484	
	%	100	75,8	0,9	7,4	0,9	0,1	0,6	0,3	12,4	1,8	
Niedersachsen												
RB Hannover	männl.	681 412	539 993	3 291	92 446	4 682	196	3 134	1 631	32 797	3 242	
	weibl.	771 749	629 776	3 934	101 797	6 398	192	2 638	529	23 530	2 955	
	insg.	1 453 161	1 169 769	7 225	194 243	11 080	388	5 772	2 160	56 327	6 197	
	%	100	80,5	0,5	13,4	0,8	0,0	0,4	0,1	3,9	0,4	
RB Hildesheim	männl.	442 127	333 496	1 974	89 483	2 465	41	1 242	992	10 467	1 967	
	weibl.	501 669	384 003	2 381	102 333	3 180	22	961	293	6 689	1 807	
	insg.	943 796	717 499	4 355	191 816	5 645	63	2 203	1 285	17 156	3 774	
	%	100	76,0	0,5	20,3	0,6	0,0	0,2	0,1	1,8	0,4	
RB Lüneburg	männl.	458 711	390 410	5 945	42 768	3 026	21	1 158	580	11 500	3 303	
	weibl.	494 348	430 933	6 752	41 263	3 875	20	863	277	7 447	2 918	
	insg.	953 059	821 343	12 697	84 031	6 901	41	2 021	857	18 947	6 221	
	%	100	86,2	1,3	8,8	0,7	0,0	0,2	0,1	2,0	0,6	
RB Stade	männl.	281 822	258 504	1 581	13 641	1 732	8	528	129	4 510	1 189	
	weibl.	299 177	277 991	1 831	12 979	2 122	6	387	53	2 804	1 004	
	insg.	580 999	536 495	3 412	26 620	3 854	14	915	182	7 314	2 193	
	%	100	92,3	0,6	4,6	0,7	0,0	0,2	0,0	1,3	0,4	
RB Osnabrück	männl.	336 874	147 301	3 043	180 492	1 091	40	445	370	3 180	912	
	weibl.	373 802	167 482	3 225	198 245	1 404	26	353	188	2 051	828	
	insg.	710 676	314 783	6 268	378 737	2 495	66	798	558	5 231	1 740	
	%	100	44,3	0,9	53,3	0,4	0,0	0,1	0,1	0,7	0,2	
RB Aurich	männl.	173 654	156 786	2 613	9 882	855	11	201	35	2 146	1 125	
	weibl.	195 526	176 117	3 222	12 155	1 082	11	165	34	1 582	1 158	
	insg.	369 180	332 903	5 835	22 037	1 937	22	366	69	3 728	2 283	
	%	100	90,2	1,6	6,0	0,5	0,0	0,1	0,0	1,0	0,6	
VB Braunschweig	männl.	400 784	294 409	1 971	65 131	2 877	42	1 820	1 061	30 314	3 159	
	weibl.	454 951	351 419	2 103	73 046	3 936	22	1 285	355	20 176	2 609	
	insg.	855 735	645 828	4 074	138 177	6 813	64	3 105	1 416	50 490	5 768	
	%	100	75,5	0,5	16,1	0,8	0,0	0,4	0,2	5,9	0,7	

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen. - 2) In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen.

noch; 2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Ge- schlecht — Einheit	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Un- erklärt und ohne Angabe der Religions- zugehörig- keit
			Angehörige der							Gemein- schafts- lose	
			evange- lischen Kirche in Deutsch- land	evange- lischen Frei- kirchen	römisch- katholi- schen Kirche	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüdi- schen Reli- gions- gemein- schaft	freirel. u.welt- anschau- lichen Gemein- schaften	anderen Volks- und Welt- reli- gionen		
Niedersachsen											
VB Oldenburg	männl.	367 551	242 615	2 503	102 291	2 294	8	1 509	336	14 059	1 936
	weibl.	406 698	276 738	2 876	112 171	2 945	13	1 066	146	9 191	1 552
	insg.	774 249	519 353	5 379	214 462	5 239	21	2 575	482	23 250	3 488
	%	100	67,1	0,7	27,7	0,7	0,0	0,3	0,1	3,0	0,5
Bremen											
Land insgesamt	männl.	332 466	272 834	2 016	33 981	2 572	62	1 039	417	14 964	4 581
	weibl.	373 900	316 969	2 165	36 206	3 483	60	674	278	9 927	4 138
	insg.	706 366	589 803	4 181	70 187	6 055	122	1 713	695	24 891	8 719
	%	100	83,5	0,6	9,9	0,9	0,0	0,2	0,1	3,5	1,2
Nordrhein-Westfalen											
RB Düsseldorf	männl.	2 548 990	1 089 971	18 204	1 249 819	21 283	863	6 069	8 126	136 280	18 375
	weibl.	2 826 682	1 252 279	22 508	1 418 792	27 106	762	3 715	3 010	82 938	15 572
	insg.	5 375 672	2 342 250	40 712	2 668 611	48 389	1 625	9 784	11 136	219 218	33 947
	%	100	43,6	0,8	49,6	0,9	0,0	0,2	0,2	4,1	0,6
RB Köln	männl.	1 005 951	294 069	4 667	660 115	4 843	609	1 923	5 116	25 741	8 868
	weibl.	1 120 458	328 155	5 450	753 404	6 158	667	1 199	2 117	15 422	7 886
	insg.	2 126 409	622 224	10 117	1 413 519	11 001	1 276	3 122	7 233	41 163	16 754
	%	100	29,3	0,5	66,5	0,5	0,1	0,1	0,3	1,9	0,8
RB Aachen	männl.	451 994	75 975	633	364 586	2 625	85	384	1 635	4 120	1 951
	weibl.	484 308	73 838	637	402 615	3 074	69	180	399	2 005	1 491
	insg.	936 302	149 813	1 270	767 201	5 699	154	564	2 034	6 125	3 442
	%	100	16,0	0,1	81,9	0,6	0,0	0,1	0,2	0,7	0,4
RB Münster	männl.	1 081 976	343 471	3 844	697 376	9 142	122	1 139	1 815	20 817	4 250
	weibl.	1 177 368	371 005	4 557	775 008	10 887	110	672	663	10 757	3 709
	insg.	2 259 344	714 476	8 401	1 472 384	20 029	232	1 811	2 478	31 574	7 959
	%	100	31,6	0,4	65,2	0,9	0,0	0,1	0,1	1,4	0,4
RB Detmold	männl.	750 007	491 038	3 053	229 347	7 665	106	1 095	1 539	11 102	5 062
	weibl.	856 024	573 139	3 774	256 475	10 172	91	814	480	6 557	4 522
	insg.	1 606 031	1 064 177	6 827	485 822	17 837	197	1 909	2 019	17 659	9 584
	%	100	66,3	0,4	30,2	1,1	0,0	0,1	0,1	1,1	0,6
RB Arnberg	männl.	1 715 987	902 024	14 599	698 699	18 032	221	3 967	4 008	63 348	11 089
	weibl.	1 881 933	1 017 070	17 646	776 593	22 434	251	2 330	956	36 045	8 608
	insg.	3 597 920	1 919 094	32 245	1 475 292	40 466	472	6 297	4 964	99 393	19 697
	%	100	53,3	0,9	41,0	1,1	0,0	0,2	0,1	2,8	0,5
Hessen											
RB Darmstadt	männl.	741 731	451 658	4 827	242 648	5 470	226	1 666	2 827	25 380	7 029
	weibl.	807 156	504 846	5 238	265 722	7 226	148	1 170	1 194	16 125	5 487
	insg.	1 548 887	956 504	10 065	508 370	12 696	374	2 836	4 021	41 505	12 516
	%	100	61,8	0,6	32,8	0,8	0,0	0,2	0,3	2,7	0,8

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen.

noch: 2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Geschlecht — Einheit	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Gemeinschaftslose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
			Angehörige der							anderen Volks- und- Weltreligionen <sup>1)</sup>		
			evangelischen Kirche in Deutschland	evangelischen Freikirchen	römisch-katholischen Kirche	christl. orientierten Sondergemeinschaften	jüdischen Religionsgemeinschaft	freireligiösen u. weltanschaulichen Gemeinschaften				
Hessen												
RB Kassel	männl.	592 466	423 365	5 493	143 681	3 941	66	967	865	10 262	3 826	
	weibl.	663 887	477 888	6 524	163 401	5 276	53	688	431	6 268	3 358	
	inag.	1 256 353	901 253	12 017	307 082	9 217	119	1 655	1 296	16 530	7 184	
	%	100	71,7	1,0	24,4	0,7	0,0	0,1	0,1	1,3	0,6	
RB Wiesbaden	männl.	940 355	529 414	10 534	341 496	5 968	1 752	2 147	3 737	36 424	8 883	
	weibl.	1 068 788	619 500	12 515	389 376	8 722	1 448	1 914	1 880	25 541	7 892	
	inag.	2 009 143	1 148 914	23 049	730 872	14 690	3 200	4 061	5 617	61 965	16 775	
	%	100	57,2	1,1	36,4	0,7	0,2	0,2	0,3	3,1	0,8	
Rheinland-Pfalz												
RB Koblenz	männl.	476 423	161 976	2 083	304 810	1 197	91	901	387	4 116	862	
	weibl.	535 784	182 618	2 359	345 146	1 534	64	681	173	2 582	627	
	inag.	1 012 207	344 594	4 442	649 956	2 731	155	1 582	560	6 698	1 489	
	%	100	34,0	0,4	64,2	0,3	0,0	0,2	0,1	0,7	0,1	
RB Trier	männl.	215 828	19 635	128	194 155	859	49	84	105	696	117	
	weibl.	243 454	21 575	141	220 090	994	24	53	39	420	118	
	inag.	459 282	41 210	269	414 245	1 853	73	137	144	1 116	235	
	%	100	9,0	0,1	90,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	
RB Montabaur	männl.	120 990	56 922	676	61 655	283	10	147	82	1 088	127	
	weibl.	134 448	63 716	781	68 557	395	7	95	43	732	122	
	inag.	255 438	120 638	1 457	130 212	678	17	242	125	1 820	249	
	%	100	47,2	0,6	51,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,7	0,1	
RB Rheinhessen	männl.	212 253	106 511	1 152	94 372	580	55	1 759	694	6 799	331	
	weibl.	236 956	121 672	1 159	107 333	821	48	1 504	183	3 996	240	
	inag.	449 209	228 183	2 311	201 705	1 401	103	3 263	877	10 795	571	
	%	100	50,8	0,5	44,9	0,3	0,0	0,7	0,2	2,4	0,1	
RB Pfalz	männl.	588 292	320 987	3 136	248 896	3 005	221	1 381	1 566	8 316	784	
	weibl.	652 688	361 388	3 555	275 994	4 042	175	1 116	516	5 270	632	
	inag.	1 240 980	682 375	6 691	524 890	7 047	396	2 497	2 082	13 586	1 416	
	%	100	55,0	0,5	42,3	0,6	0,0	0,2	0,2	1,1	0,1	
Baden-Württemberg												
RB Nordwürttemberg	männl.	1 455 776	835 871	14 080	510 024	27 456	335	2 658	12 155	38 712	14 485	
	weibl.	1 582 002	961 596	18 099	522 488	37 112	253	1 841	5 210	23 940	11 463	
	inag.	3 037 778	1 797 467	32 179	1 032 512	64 568	588	4 499	17 365	62 652	25 948	
	%	100	59,2	1,1	34,0	2,1	0,0	0,1	0,6	2,1	0,9	
RB Nordbaden	männl.	798 731	376 237	5 789	379 142	8 727	303	1 133	3 714	16 876	6 810	
	weibl.	898 287	432 386	6 602	426 157	12 146	271	911	1 924	11 708	6 182	
	inag.	1 697 018	808 623	12 391	805 299	20 873	574	2 044	5 638	28 584	12 992	
	%	100	47,6	0,7	47,5	1,2	0,0	0,1	0,3	1,7	0,8	

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen.

noch: 2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Geschlecht — Einheit	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Gemeinschaftslose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
			Angehörige der									
			evangelischen Kirche in Deutschland	evangelischen Freikirchen	römisch-katholischen Kirche	christl. orientierten Sondergemeinschaften	jüdischen Religionsgemeinschaft	freirel. u. weltanschaulichen Gemeinschaften	anderen Volks- und Weltreligionen			
Baden-Württemberg												
RB Südbaden	männl.	765 078	232 658	2 865	507 190	6 041	147	659	2 612	7 957	4 949	
	weibl.	861 083	268 891	3 628	567 964	8 074	126	491	2 255	5 370	4 284	
	insg.	1 626 161	501 549	6 493	1 075 154	14 115	273	1 150	4 867	13 327	9 233	
	%	100	30,8	0,4	66,1	0,9	0,0	0,1	0,3	0,8	0,6	
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	männl.	657 223	286 191	5 824	341 762	9 591	45	530	1 860	7 861	3 559	
	weibl.	740 974	332 762	7 922	378 311	12 716	30	355	886	4 776	3 216	
	insg.	1 398 197	618 953	13 746	720 073	22 307	75	885	2 746	12 637	6 775	
	%	100	44,3	1,0	51,5	1,6	0,0	0,1	0,2	0,9	0,5	
Bayern												
RB Oberbayern	männl.	1 286 397	212 590	2 678	1 017 845	5 989	1 985	2 205	9 372	23 137	10 596	
	weibl.	1 468 307	241 072	2 907	1 182 641	9 310	1 424	1 668	4 670	15 565	9 050	
	insg.	2 754 704	453 662	5 585	2 200 486	15 299	3 409	3 873	14 042	38 702	19 646	
	%	100	16,5	0,2	79,9	0,6	0,1	0,1	0,5	1,4	0,7	
RB Niederbayern	männl.	443 196	31 271	246	407 647	835	77	143	664	1 124	1 189	
	weibl.	518 397	38 726	284	475 722	1 129	53	82	380	707	1 314	
	insg.	961 593	69 997	530	883 369	1 964	130	225	1 044	1 831	2 503	
	%	100	7,3	0,1	91,9	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2	0,3	
RB Oberpfalz	männl.	416 964	53 070	268	359 202	706	140	156	798	1 538	1 086	
	weibl.	473 015	58 593	206	410 769	939	87	73	489	805	1 054	
	insg.	889 979	111 663	474	769 971	1 645	227	229	1 287	2 343	2 140	
	%	100	12,5	0,1	86,5	0,2	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2	
RB Oberfranken	männl.	501 943	267 328	798	224 301	1 805	79	330	818	3 444	3 040	
	weibl.	585 203	317 689	1 149	257 667	2 897	53	211	670	1 937	2 930	
	insg.	1 087 146	585 017	1 947	481 968	4 702	132	541	1 488	5 381	5 970	
	%	100	53,8	0,2	44,3	0,4	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	
RB Mittelfranken	männl.	638 285	380 813	1 684	231 739	2 761	210	1 567	2 795	11 997	4 719	
	weibl.	736 196	450 190	2 384	264 700	4 452	149	1 157	1 351	7 518	4 295	
	insg.	1 374 481	831 003	4 068	496 439	7 213	359	2 724	4 146	19 515	9 014	
	%	100	60,5	0,3	36,1	0,5	0,0	0,2	0,3	1,4	0,7	
RB Unterfranken	männl.	514 068	106 223	524	400 243	921	89	382	700	2 471	2 515	
	weibl.	575 542	117 851	574	451 163	1 256	58	273	374	1 558	2 435	
	insg.	1 089 610	224 074	1 098	851 406	2 177	147	655	1 074	4 029	4 950	
	%	100	20,6	0,1	78,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,4	0,5	
RB Schwaben	männl.	634 266	106 741	829	509 577	5 428	136	564	2 197	6 131	2 663	
	weibl.	723 700	120 514	908	587 028	7 265	77	369	1 692	3 522	2 325	
	insg.	1 357 966	227 255	1 737	1 096 605	12 693	213	933	3 889	9 653	4 988	
	%	100	16,7	0,1	80,8	0,9	0,0	0,1	0,3	0,7	0,4	

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen.

noch: 2. Wohnbevölkerung in den Regierungsbezirken am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht

Land	Ge- schlecht — Einheit	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								Gemein- schafts- lose	Ungeklärt und ohne Angabe der Religions- zugehörig- keit
			Angehörige der							Volks- und Welt- religi- onen <sup>1)</sup>		
			evange- lischen Kirche in Deutsch- land	evange- lischen Frei- kirchen	römisch- katholi- schen Kirche	christl. orien- tierten Sonder- gemein- schaften	jüdi- schen Reli- gions- gemein- schaft	freirel. u. welt- anschau- lichen Gemein- schaften	anderen			
Saarland												
Land insgesamt	männl.	515 585	125 414	1 470	377 648	2 975	257	247	770	5 279	1 525	
	weibl.	557 015	138 063	1 635	409 128	3 742	209	138	225	2 578	1 297	
	insg.	1 072 600	263 477	3 105	786 776	6 717	466	385	995	7 857	2 822	
	%	100	24,6	0,3	73,4	0,6	0,0	0,0	0,1	0,7	0,3	
Berlin (West)												
Land insgesamt	männl.	929 005	643 903	7 755	102 754	8 701	2 762	1 132	2 438	145 303	14 257	
	weibl.	1 268 403	941 158	13 078	148 323	16 207	2 718	1 132	1 621	128 544	15 622	
	insg.	2 197 408	1 585 061	20 833	251 077	24 908	5 480	2 264	4 059	273 847	29 879	
	%	100	72,1	0,9	11,4	1,1	0,2	0,1	0,2	12,5	1,4	

1) Einschl. Angehörige der Ostkirchen sowie der altkatholischen Kirche und verwandte Gruppen.

3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statis- tische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
01	Schleswig-Holstein									
	Kreisfreie Städte									
01 1 11	Flensburg	98 464	84 660	6 382	5 470	1 952	86,0	6,5	5,6	2,0
01 1 12	Kiel	273 284	218 360	20 280	30 485	4 159	79,9	7,4	11,2	1,5
01 1 13	Lübeck	235 200	204 876	18 318	10 015	1 991	87,1	7,8	4,3	0,8
01 1 14	Neumünster	75 045	62 771	5 880	5 265	1 129	83,6	7,8	7,0	1,5
	Landkreise									
01 1 31	Eckernförde	63 487	58 572	2 619	1 769	527	92,3	4,1	2,8	0,8
01 1 32	Eiderstedt	19 095	18 106	451	384	154	94,8	2,4	2,0	0,8
01 1 33	Eutin	89 042	80 798	4 534	2 887	823	90,7	5,1	3,2	0,9
01 1 34	Flensburg	63 319	59 006	2 093	1 362	858	93,2	3,3	2,2	1,4
01 1 35	Herzogtum Lauenburg	130 453	115 908	7 429	5 880	1 236	88,9	5,7	4,5	0,9
01 1 36	Husum	62 941	59 294	1 952	1 122	573	94,2	3,1	1,8	0,9
01 1 37	Norderdithmarschen	57 154	52 883	1 643	2 073	555	92,5	2,9	3,6	1,0
01 1 38	Oldenburg (Holstein)	79 527	72 877	4 237	1 597	816	91,6	5,3	2,0	1,0
01 1 39	Pinneberg	214 629	180 982	14 879	15 441	3 327	84,3	6,9	7,2	1,6
01 1 41	Plön	109 034	98 400	4 931	4 457	1 246	90,2	4,5	4,1	1,1
01 1 42	Rendsburg	157 967	142 614	6 846	7 048	1 459	90,3	4,3	4,5	0,9
01 1 43	Schleswig	97 783	91 375	3 232	2 200	976	93,4	3,3	2,2	1,0
01 1 44	Segeberg	94 236	86 137	4 016	3 040	1 043	91,4	4,3	3,2	1,1
01 1 45	Steinburg	121 906	111 249	4 960	4 757	940	91,3	4,1	3,9	0,8
01 1 46	Stormarn	143 657	121 955	10 074	9 730	1 898	84,9	7,0	6,8	1,3
01 1 47	Süderdithmarschen	71 825	67 251	1 874	2 172	528	93,6	2,6	3,0	0,7
01 1 48	Südtondern	59 393	54 847	2 258	1 645	643	92,3	3,8	2,8	1,1
01	Land insgesamt	2 317 441	2 042 921	128 888	118 799	26 833	88,2	5,6	5,1	1,2
	Kreisfreie Städte	681 993	570 667	50 860	51 235	9 231	83,7	7,5	7,5	1,4
	Landkreise	1 635 448	1 472 254	78 028	67 564	17 602	90,0	4,8	4,1	1,1
	Hamburg									
02	Land insgesamt	1 832 346 <sup>2)</sup>	1 403 927	135 609	260 332	32 484	76,6	7,4	14,2	1,8
03	Niedersachsen									
03 1	Reg.-Bez. Hannover									
	Kreisfreie Städte									
03 1 11	Hamel	50 443	39 993	7 633	2 512	305	79,3	15,1	5,0	0,6
03 1 12	Hannover	572 917	433 620	83 789	52 954	2 554	75,7	14,6	9,2	0,4
	Landkreise									
03 1 31	Grafschaft Diepholz	73 029	66 852	5 173	672	332	91,5	7,1	0,9	0,5
03 1 32	Grafschaft Hoya	111 865	94 519	15 972	1 115	259	84,5	14,3	1,0	0,2
03 1 33	Grafschaft Schaumburg	75 674	63 688	10 272	1 294	420	84,2	13,6	1,7	0,6
03 1 34	Hamel-Pyrmont	77 088	66 179	8 978	1 586	345	85,8	11,6	2,1	0,4
03 1 35	Hannover	177 140	139 601	27 895	8 846	798	78,8	15,7	5,0	0,5
03 1 36	Neustadt am Rübenberge	75 651	61 798	11 640	1 845	368	81,7	15,4	2,4	0,5
03 1 37	Nienburg (Weser)	99 205	89 446	7 649	1 766	344	90,2	7,7	1,8	0,3

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.- 2) In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statis- tische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohn- volkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
03	Niedersachsen									
03 1	Reg.-Bez. Hannover									
	Landkreise									
03 1 38	Schaumburg-Lippe	78 087	68 164	7 820	1 917	186	87,3	10,0	2,5	0,2
03 1 39	Springe	62 062	53 134	7 422	1 220	286	85,6	12,0	2,0	0,5
03 1	zusammen	1 453 161	1 176 994	194 243	75 727	6 197	81,0	13,4	5,2	0,4
	Kreisfreie Städte	623 360	473 613	91 422	55 466	2 859	76,0	14,7	8,9	0,5
	Landkreise	829 801	703 381	102 821	20 261	3 338	84,8	12,4	2,4	0,4
03 2	Reg.-Bez. Hildesheim									
	Kreisfreie Städte									
03 2 11	Göttingen	80 373	64 534	11 512	3 817	510	80,3	14,3	4,7	0,6
03 2 12	Hildesheim	96 296	59 685	31 712	4 256	643	62,0	32,9	4,4	0,7
	Landkreise									
03 2 31	Alfeld (Leine)	80 384	67 448	10 831	1 783	322	83,9	13,5	2,2	0,4
03 2 32	Duderstadt	38 713	6 190	32 291	172	60	16,0	83,4	0,4	0,2
03 2 33	Einbeck	42 724	36 351	5 091	1 169	113	85,1	11,9	2,7	0,3
03 2 34	Göttingen	64 331	56 380	6 529	1 283	139	87,6	10,1	2,0	0,2
03 2 35	Hildesheim-Marienburg	108 894	65 867	40 761	1 731	535	60,5	37,4	1,6	0,5
03 2 36	Holzwinden	81 553	69 794	9 164	2 320	275	85,6	11,2	2,8	0,3
03 2 37	Münden	44 166	37 932	4 243	1 789	202	85,9	9,6	4,1	0,5
03 2 38	Northeim	90 539	76 399	11 865	2 072	203	84,4	13,1	2,3	0,2
03 2 39	Osterode am Harz	84 211	72 303	9 458	2 197	253	85,9	11,2	2,6	0,3
03 2 40	Peine	95 872	77 977	15 146	2 329	420	81,3	15,8	2,4	0,4
03 2 41	Zellerfeld	35 740	30 994	3 213	1 434	99	86,7	9,0	4,0	0,3
03 2	zusammen	943 796	721 854	191 816	26 352	3 774	76,5	20,3	2,8	0,4
	Kreisfreie Städte	176 669	124 219	43 224	8 073	1 153	70,3	24,5	4,6	0,7
	Landkreise	767 127	597 635	148 592	18 279	2 621	77,9	19,4	2,4	0,3
03 3	Reg.-Bez. Lüneburg									
	Kreisfreie Städte									
03 3 11	Celle	58 506	49 332	6 000	2 994	180	84,3	10,3	5,1	0,3
03 3 12	Lüneburg	59 563	50 986	5 386	2 668	523	85,6	9,0	4,5	0,9
03 3 13	Wolfsburg	64 560	46 044	13 815	4 337	364	71,3	21,4	6,7	0,6
	Landkreise									
03 3 31	Burgdorf	115 062	97 768	12 787	3 784	723	85,0	11,1	3,3	0,6
03 3 32	Celle	93 829	83 162	7 760	2 271	636	88,6	8,3	2,4	0,7
03 3 33	Fallingb.ostel	60 919	54 590	4 534	1 463	332	89,6	7,4	2,4	0,5
03 3 34	Gifhorn	119 427	106 945	9 877	2 001	604	89,5	8,3	1,7	0,5
03 3 35	Harburg	116 122	103 385	7 102	4 188	1 447	89,0	6,1	3,6	1,2
03 3 36	Lüchow-Dannenberg	52 961	49 450	2 302	933	276	93,4	4,3	1,8	0,5
03 3 37	Lüneburg	57 359	52 945	3 007	1 016	391	92,3	5,2	1,8	0,7
03 3 38	Soltau	59 335	53 066	4 495	1 452	322	89,4	7,6	2,4	0,5
03 3 39	Uelzen	95 416	86 367	6 966	1 660	423	90,5	7,3	1,7	0,4
03 3	zusammen	953 059	834 040	84 031	28 767	6 221	87,5	8,8	3,0	0,7
	Kreisfreie Städte	182 629	146 362	25 201	9 999	1 067	80,1	13,8	5,5	0,6
	Landkreise	770 430	687 678	58 830	18 768	5 154	89,3	7,6	2,4	0,7

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
03	Niedersachsen									
03 4	Reg.-Bez. Stade									
	Kreisfreie Stadt									
03 4 11	Cuxhaven	44 096	37 708	3 916	2 230	242	85,5	8,9	5,1	0,5
	Landkreise									
03 4 31	Bremervörde	69 427	66 470	1 984	655	318	95,7	2,9	0,9	0,5
03 4 32	Land Hadeln	61 099	57 384	2 656	941	118	93,9	4,3	1,5	0,2
03 4 33	Osterholz	69 971	64 951	3 211	1 451	358	92,8	4,6	2,1	0,5
03 4 34	Rotenburg (Hannover)	52 446	49 286	2 184	814	162	94,0	4,2	1,6	0,3
03 4 35	Stade	128 238	118 705	5 743	3 431	359	92,6	4,5	2,7	0,3
03 4 36	Verden	83 412	77 426	4 175	1 512	299	92,8	5,0	1,8	0,4
03 4 37	Wesermünde	72 310	67 977	2 751	1 245	337	94,0	3,8	1,7	0,5
03 4	zusammen	580 999	539 907	26 620	12 279	2 193	92,9	4,6	2,1	0,4
	Kreisfreie Stadt	44 096	37 708	3 916	2 230	242	85,5	8,9	5,1	0,5
	Landkreise	536 903	502 199	22 704	10 049	1 951	93,5	4,2	1,9	0,4
03 5	Reg.-Bez. Osnabrück									
	Kreisfreie Stadt									
03 5 11	Osnabrück	138 658	78 056	56 037	4 339	226	56,3	40,4	3,1	0,2
	Landkreise									
03 5 31	Aschendorf-Hümmling	66 426	6 274	59 737	202	213	9,4	89,9	0,3	0,3
03 5 32	Bersenbrück	79 927	43 858	35 294	638	137	54,9	44,2	0,8	0,2
03 5 33	Grafschaft Bentheim	100 607	73 650	25 215	1 492	250	73,2	25,1	1,5	0,2
03 5 34	Lingen	71 380	14 914	55 756	470	240	20,9	78,1	0,7	0,3
03 5 35	Melle	39 218	25 922	12 738	410	148	66,1	32,5	1,0	0,4
03 5 36	Mappen	66 539	9 000	57 142	228	169	13,5	85,9	0,3	0,3
03 5 37	Osnabrück	120 883	50 035	69 460	1 120	268	41,4	57,5	0,9	0,2
03 5 38	Wittlage	27 038	19 342	7 358	249	89	71,5	27,2	0,9	0,3
03 5	zusammen	710 676	321 051	378 737	9 148	1 740	45,2	53,3	1,3	0,2
	Kreisfreie Stadt	138 658	78 056	56 037	4 339	226	56,3	40,4	3,1	0,2
	Landkreise	572 018	242 995	322 700	4 809	1 514	42,5	56,4	0,8	0,3
03 6	Reg.-Bez. Aurich									
	Kreisfreie Stadt									
03 6 11	Emden	45 669	40 255	3 363	1 656	395	88,1	7,4	3,6	0,9
	Landkreise									
03 6 31	Aurich (Ostfriesland)	72 262	68 781	2 372	822	287	95,2	3,3	1,1	0,4
03 6 32	Leer	123 794	110 994	10 735	1 377	688	89,7	8,7	1,1	0,6
03 6 33	Norden	75 872	70 115	3 644	1 533	580	92,4	4,8	2,0	0,8
03 6 34	Wittmund	51 583	48 593	1 923	734	333	94,2	3,7	1,4	0,6
03 6	zusammen	369 180	338 738	22 037	6 122	2 283	91,8	6,0	1,7	0,6
	Kreisfreie Stadt	45 669	40 255	3 363	1 656	395	88,1	7,4	3,6	0,9
	Landkreise	323 511	298 483	18 674	4 466	1 888	92,3	5,8	1,4	0,6
03 7	Verw.-Bez. Braunschweig									
	Kreisfreie Städte									
03 7 11	Braunschweig	246 085	170 611	34 784	38 402	2 288	69,3	14,1	15,6	0,9
03 7 12	Goslar	41 431	33 078	6 340	1 776	237	79,8	15,3	4,3	0,6
03 7 13	Salzgitter	110 276	73 272	30 799	5 408	797	66,4	27,9	4,9	0,7

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statis- tische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
03	Niedersachsen									
03 7	Verw.-Bez. Braunschweig									
	Landkreise									
03 7 31	Blankenburg	14 287	11 803	1 931	451	102	82,6	13,5	3,2	0,7
03 7 32	Braunschweig	72 691	58 570	10 567	2 988	566	80,6	14,5	4,1	0,8
03 7 33	Gandersheim	75 939	64 687	8 867	2 057	328	85,2	11,7	2,7	0,4
03 7 34	Goslar	41 774	31 195	9 740	733	106	74,7	23,3	1,8	0,3
03 7 35	Helmstedt	119 384	97 088	17 765	3 864	667	81,3	14,9	3,2	0,6
03 7 36	Wolfenbüttel	133 868	109 598	17 384	6 209	677	81,9	13,0	4,6	0,5
03 7	zusammen	855 735	649 902	138 177	61 888	5 768	75,9	16,1	7,2	0,7
	Kreisfreie Städte	397 792	276 961	71 923	45 586	3 322	69,6	18,1	11,5	0,8
	Landkreise	457 943	372 941	66 254	16 302	2 446	81,4	14,5	3,6	0,5
03 8	Verw.-Bez. Oldenburg									
	Kreisfreie Städte									
03 8 11	Delmenhorst	57 312	40 155	12 688	3 752	717	70,1	22,1	6,5	1,3
03 8 12	Oldenburg (Oldenburg)	125 198	99 010	19 642	5 980	566	79,1	15,7	4,8	0,5
03 8 13	Wilhelmshaven	100 197	75 989	12 706	10 587	915	75,8	12,7	10,6	0,9
	Landkreise									
03 8 31	Ammerland	69 872	64 157	4 085	1 371	259	91,8	5,8	2,0	0,4
03 8 32	Cloppenburg	90 979	15 555	74 992	292	140	17,1	82,4	0,3	0,2
03 8 33	Friesland	84 233	73 169	7 765	3 110	189	86,9	9,2	3,7	0,2
03 8 34	Oldenburg (Oldenburg)	73 554	62 774	8 651	1 932	197	85,3	11,8	2,6	0,3
03 8 35	Vechta	76 013	11 042	64 634	191	146	14,5	85,0	0,3	0,2
03 8 36	Wesermarsch	96 891	82 881	9 299	4 352	359	85,5	9,6	4,5	0,4
03 8	zusammen	774 249	524 732	214 462	31 567	3 488	67,8	27,7	4,1	0,5
	Kreisfreie Städte	282 707	215 154	45 036	20 319	2 198	76,1	15,9	7,2	0,8
	Landkreise	491 542	309 578	169 426	11 248	1 290	63,0	34,5	2,3	0,3
03	Land insgesamt	6 640 855	5 107 218	1 250 123	251 850	31 664	76,9	18,8	3,8	0,5
	Kreisfreie Städte	1 891 580	1 392 328	340 122	147 668	11 462	73,6	18,0	7,8	0,6
	Landkreise	4 749 275	3 714 890	910 001	104 182	20 202	78,2	19,2	2,2	0,4
04	Bremen									
	Kreisfreie Städte									
04 0 11	Bremen	564 517	474 382	58 153	24 493	7 489	84,0	10,3	4,3	1,3
04 0 12	Bremerhaven	141 849	119 602	12 034	8 983	1 230	84,3	8,5	6,3	0,9
04	Land insgesamt	706 366	593 984	70 187	33 476	8 719	84,1	9,9	4,7	1,2
05	Nordrhein-Westfalen									
05 1/2	Reg.-Bez. Düsseldorf									
	Kreisfreie Städte									
05 1 11	Düsseldorf	702 596	293 471	354 569	47 182	7 374	41,8	50,5	6,7	1,0
05 2 12	Duisburg	502 993	224 067	236 463	39 419	3 044	44,5	47,0	7,8	0,6
05 2 13	Essen	726 550	320 629	365 553	36 976	3 392	44,1	50,3	5,1	0,5
05 1 14	Krefeld	213 104	68 769	134 233	9 312	790	32,3	63,0	4,4	0,4
05 1 15	Leverkusen	94 641	39 867	49 500	4 540	734	42,1	52,3	4,8	0,8

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
05	Nordrhein-Westfalen									
05 1/2	Reg.-Bez. Düsseldorf									
	Kreisfreie Städte									
05 1 16	Monchengladbach	152 185	31 973	116 726	2 646	840	21,0	76,7	1,7	0,6
05 2 17	Mülheim a.d.Ruhr	185 708	102 939	67 275	14 383	1 111	55,4	36,2	7,7	0,6
05 1 18	Neuß	92 916	24 990	64 808	2 431	687	26,9	69,7	2,6	0,7
05 2 19	Oberhausen	256 773	104 955	141 083	9 535	1 200	40,9	54,9	3,7	0,5
05 1 20	Remscheid	126 892	87 529	27 552	10 661	1 150	69,0	21,7	8,4	0,9
05 1 21	Rheydt	94 004	33 407	58 581	1 691	325	35,5	62,3	1,8	0,3
05 1 22	Solingen	169 930	107 475	41 050	19 220	2 185	63,2	24,2	11,3	1,3
05 1 23	Viersen	41 890	8 822	32 115	760	193	21,1	76,7	1,8	0,5
05 1 24	Wuppertal	420 711	287 243	94 619	36 382	2 467	68,3	22,5	8,6	0,6
	Landkreise									
05 2 31	Dinslaken	118 554	63 333	48 303	6 074	844	53,4	40,7	5,1	0,7
05 1/2 32	Düsseldorf-Mettmann	317 846	175 732	122 493	17 282	2 339	55,3	38,5	5,4	0,7
05 2 33	Geldern	80 447	11 881	67 722	555	289	14,8	84,2	0,7	0,4
05 1 34	Grevenbroich	177 911	42 812	131 939	2 357	803	24,1	74,2	1,3	0,5
05 1 35	Kempen-Krefeld	206 079	41 678	161 167	2 343	891	20,2	78,2	1,1	0,4
05 1 36	Kleve	99 158	16 032	81 988	861	277	16,2	82,7	0,9	0,3
05 2 37	Moers	313 722	157 194	139 867	14 985	1 676	50,1	44,6	4,8	0,5
05 1/2 38	Rees	97 426	37 001	58 295	1 814	316	38,0	59,8	1,9	0,3
05 1 39	Rhein-Wupper-Kreis	183 636	101 163	72 710	8 743	1 020	55,1	39,6	4,8	0,6
05 1/2	zusammen	5 375 672	2 382 962	2 668 611	290 152	33 947	44,3	49,6	5,4	0,6
	Kreisfreie Städte	3 780 893	1 736 136	1 784 127	235 138	25 492	45,9	47,2	6,2	0,7
	Landkreise	1 594 779	646 826	884 484	55 014	8 455	40,6	55,5	3,4	0,5
05 3	Reg.-Bez. Köln									
	Kreisfreie Städte									
05 3 11	Bonn	143 850	49 043	88 919	4 601	1 287	34,1	61,8	3,2	0,9
05 3 12	Köln	809 247	230 597	533 822	36 387	8 441	28,5	66,0	4,5	1,0
	Landkreise									
05 3 31	Bergheim (Erft)	104 669	17 787	85 500	1 115	267	17,0	81,7	1,1	0,3
05 3 32	Bonn	193 741	54 763	133 955	3 930	1 093	28,3	69,1	2,0	0,6
05 3 33	Euakirchen	102 553	14 997	86 286	858	412	14,6	84,1	0,8	0,4
05 3 34	Köln	196 655	47 927	142 873	4 500	1 355	24,4	72,7	2,3	0,7
05 3 35	Oberbergischer Kreis	131 918	91 723	35 849	3 446	900	69,5	27,2	2,6	0,7
05 3 36	Rheinisch-Bergischer Kreis	207 604	59 999	140 879	5 099	1 627	28,9	67,9	2,5	0,8
05 3 37	Siegkreis	236 172	65 505	165 436	3 859	1 372	27,7	70,0	1,6	0,6
05 3	zusammen	2 126 409	632 341	1 413 519	63 795	16 754	29,7	66,5	3,0	0,8
	Kreisfreie Städte	953 097	279 640	622 741	40 988	9 728	29,3	65,3	4,3	1,0
	Landkreise	1 173 312	352 701	790 778	22 807	7 026	30,1	67,4	1,9	0,6
05 4	Reg.-Bez. Aachen									
	Kreisfreie Stadt									
05 4 11	Aachen	169 769	32 116	131 650	5 012	991	18,9	77,5	3,0	0,6
	Landkreise									
05 4 31	Aachen	258 967	42 071	211 808	4 306	782	16,2	81,8	1,7	0,3
05 4 32	Düren	145 234	20 224	123 074	1 382	554	13,9	84,7	1,0	0,4
05 4 33	Erkelenz	85 884	18 990	65 479	1 121	294	22,1	76,2	1,3	0,3

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
Nordrhein-Westfalen										
05	Nordrhein-Westfalen									
05 4	Reg.-Bez. Aachen									
	Landkreise									
05 4 34	Jülich	69 339	9 768	58 804	549	218	14,1	84,8	0,8	0,3
05 4 35	Monschau	27 493	2 485	24 860	104	44	9,0	90,4	0,4	0,2
05 4 36	Schleiden	61 073	5 496	55 147	223	207	9,0	90,3	0,4	0,3
05 4 37	Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg	118 543	19 933	96 379	1 879	352	16,8	81,3	1,6	0,3
05 4	zusammen	936 302	151 083	767 201	14 576	3 442	16,1	81,9	1,6	0,4
	Kreisfreie Stadt	169 769	32 116	131 650	5 012	991	18,9	77,5	3,0	0,6
	Landkreise	766 533	118 967	635 551	9 564	2 451	15,5	82,9	1,2	0,3
05 5/6	Reg.-Bez. Münster									
	Kreisfreie Städte									
05 5 11	Bocholt	45 675	6 459	38 468	532	216	14,1	84,2	1,2	0,5
05 6 12	Bottrop	111 548	33 652	72 921	4 662	313	30,2	65,4	4,2	0,3
05 6 13	Gelsenkirchen	382 689	195 035	169 997	16 376	1 281	51,0	44,4	4,3	0,3
05 6 14	Gladbeck	84 196	36 113	42 895	5 113	75	42,9	50,9	6,1	0,1
05 5 15	Münster (Westf.)	182 721	53 456	125 108	3 350	807	29,3	68,5	1,8	0,4
05 6 16	Recklinghausen	130 581	50 570	75 084	4 653	274	38,7	57,5	3,6	0,2
	Landkreise									
05 5 31	Ahaus	104 494	19 118	84 430	511	435	18,3	80,8	0,5	0,4
05 5 32	Beckum	154 240	39 539	111 225	2 685	791	25,6	72,1	1,7	0,5
05 5 33	Borken	83 097	9 796	72 836	211	254	11,8	87,7	0,3	0,3
05 5 34	Coesfeld	84 063	9 187	74 353	254	269	10,9	88,4	0,3	0,3
05 5 35	Lüdinghausen	129 818	34 679	92 825	1 971	343	26,7	71,5	1,5	0,3
05 5 36	Münster	98 772	16 237	81 593	700	242	16,4	82,6	0,7	0,2
05 6 37	Recklinghausen	316 541	121 425	180 642	13 070	1 404	38,4	57,1	4,1	0,4
05 5 38	Steinfurt	166 201	27 113	137 967	743	378	16,3	83,0	0,4	0,2
05 5 39	Tecklenburg	124 612	62 331	60 447	1 114	720	50,0	48,5	0,9	0,6
05 5 40	Warenderf	60 096	8 167	51 593	179	157	13,6	85,9	0,3	0,3
05 5/6	zusammen	2 259 344	722 877	1 472 384	56 124	7 959	32,0	65,2	2,5	0,4
	Kreisfreie Städte	937 410	375 285	524 473	34 686	2 966	40,0	55,9	3,7	0,3
	Landkreise	1 321 934	347 592	947 911	21 438	4 993	26,3	71,7	1,6	0,4
05 7	Reg.-Bez. Detmold									
	Kreisfreie Städte									
05 7 11	Bielefeld	174 642	132 653	29 643	10 019	2 327	76,0	17,0	5,7	1,3
05 7 12	Herford	55 663	45 361	7 952	1 852	498	81,5	14,3	3,3	0,9
	Landkreise									
05 7 31	Bielefeld	129 464	104 075	19 578	5 000	811	80,4	15,1	3,9	0,6
05 7 32	Büren	57 677	6 292	51 046	157	182	10,9	88,5	0,3	0,3
05 7 33	Detmold	137 916	115 936	17 317	3 541	1 122	84,1	12,6	2,6	0,8
05 7 34	Halle (Westf.)	59 666	52 309	5 919	1 189	249	87,7	9,9	2,0	0,4
05 7 35	Herford	164 501	148 003	12 128	3 798	572	90,0	7,4	2,3	0,3
05 7 36	Höxter	92 805	20 529	71 512	467	297	22,1	77,1	0,5	0,3
05 7 37	Lemgo	136 021	117 527	14 559	2 924	1 011	86,4	10,7	2,1	0,7
05 7 38	Lübbecke	84 620	78 281	4 761	1 188	390	92,5	5,6	1,4	0,5
05 7 39	Minden	189 149	165 896	16 137	6 076	1 040	87,7	8,5	3,2	0,5
05 7 40	Paderborn	126 449	21 661	103 457	1 031	300	17,1	81,8	0,8	0,2
05 7 41	Warburg	43 298	6 114	36 884	157	143	14,1	85,2	0,4	0,3

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
05	Nordrhein-Westfalen									
05 7	Reg.-Bez. Detmold									
	Landkreise									
05 7 42	Wiedenbrück	154 160	56 367	94 929	2 222	642	36,6	61,6	1,4	0,4
05 7	zusammen	1 606 031	1 071 004	485 822	39 621	9 584	66,7	30,2	2,5	0,6
	Kreisfreie Städte	230 305	178 014	37 595	11 871	2 825	77,3	16,3	5,2	1,2
	Landkreise	1 375 726	892 990	448 227	27 750	6 759	64,9	32,6	2,0	0,5
05 8/9	Reg.-Bez. Arnsberg									
	Kreisfreie Städte									
05 9 11	Bochum	361 382	203 780	137 353	18 191	2 058	56,4	38,0	5,0	0,6
05 9 12	Castrop-Rauxel	87 910	42 228	41 489	3 776	417	48,0	47,2	4,3	0,5
05 9 13	Dortmund	641 480	363 581	235 189	37 908	4 802	56,7	36,7	5,9	0,7
05 9 14	Hagen	195 527	116 878	65 213	12 398	1 038	59,8	33,4	6,3	0,5
05 9 15	Hamm (Westf.)	70 641	32 001	36 397	2 103	140	45,3	51,5	3,0	0,2
05 9 16	Herne	113 207	55 252	50 576	7 023	356	48,8	44,7	6,2	0,3
05 8 17	Iserlohn	55 257	33 349	18 573	3 119	216	60,4	33,6	5,6	0,4
05 8 18	Lüdenscheid	58 239	41 415	12 863	3 636	325	71,1	22,1	6,2	0,6
05 9 19	Lünen	72 171	38 413	29 727	3 829	202	53,2	41,2	5,3	0,3
05 8 20	Siegen	49 404	33 671	13 730	1 764	239	68,2	27,8	3,6	0,5
05 9 21	Wanne-Eickel	107 197	57 682	44 546	4 844	125	53,8	41,6	4,5	0,1
05 9 22	Wattenscheid	79 202	39 600	36 309	3 116	177	50,0	45,8	3,9	0,2
05 9 23	Witten	96 462	65 161	25 092	5 748	461	67,6	26,0	6,0	0,5
	Landkreise									
05 8 31	Altena	164 291	120 530	38 003	4 797	961	73,4	23,1	2,9	0,6
05 8 32	Arnsberg	129 090	24 770	102 748	1 379	193	19,2	79,6	1,1	0,1
05 8 33	Brilon	72 223	10 349	61 264	338	272	14,3	84,8	0,5	0,4
05 9 34	Ennepe-Ruhr-Kreis	256 076	179 591	58 050	15 697	2 738	70,1	22,7	6,1	1,1
05 8/9 35	Iserlohn	183 135	98 011	78 997	5 518	609	53,5	43,1	3,0	0,3
05 8 36	Lippstadt	95 080	22 112	71 838	854	276	23,3	75,6	0,9	0,3
05 8 37	Meschede	75 835	11 557	63 641	427	210	15,2	83,9	0,6	0,3
05 8 38	Olpe	95 314	11 800	82 078	693	743	12,4	86,1	0,7	0,8
05 8 39	Siegen	166 134	126 266	35 129	3 408	1 331	76,0	21,1	2,1	0,8
05 8 40	Soest	104 446	43 808	58 871	1 334	433	41,9	56,4	1,3	0,4
05 9 41	Unna	225 724	142 508	72 906	9 124	1 186	63,1	32,3	4,0	0,5
05 8 42	Wittgenstein	42 493	37 026	4 710	568	189	87,1	11,1	1,3	0,4
05 8/9	zusammen	3 597 920	1 951 339	1 475 292	151 592	19 697	54,2	41,0	4,2	0,5
	Kreisfreie Städte	1 988 079	1 123 011	747 057	107 455	10 556	56,5	37,6	5,4	0,5
	Landkreise	1 609 841	828 328	728 235	44 137	9 141	51,5	45,2	2,7	0,6
05	Land insgesamt	15 901 678	6 911 606	8 282 829	615 860	91 383	43,5	52,1	3,9	0,6
	Kreisfreie Städte	8 059 553	3 724 202	3 847 643	435 150	52 558	46,2	47,7	5,4	0,7
	Landkreise	7 842 125	3 187 404	4 435 186	180 710	38 825	40,6	56,6	2,3	0,5
06	Hessen									
06 1	Reg.-Bez. Darmstadt									
	Kreisfreie Städte									
06 1 11	Darmstadt	136 412	95 693	30 195	9 165	1 359	70,1	22,1	6,7	1,0
06 1 12	Gießen	66 291	48 068	14 381	3 576	266	72,5	21,7	5,4	0,4
06 1 13	Offenbach am Main	116 195	59 937	41 022	12 994	2 242	51,6	35,3	11,2	1,9

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
06	Hessen									
06 1	Reg.-Bez. Darmstadt									
	Landkreise									
06 1 31	Alsfeld	55 173	45 309	8 715	822	327	82,1	15,8	1,5	0,6
06 1 32	Bergstraße	186 562	75 676	106 453	3 327	1 106	40,6	57,1	1,8	0,6
06 1 33	Büdingen	82 563	67 854	12 937	1 236	536	82,2	15,7	1,5	0,6
06 1 34	Darmstadt	97 439	74 833	18 541	3 158	907	76,8	19,0	3,2	0,9
06 1 35	Dieburg	97 255	51 061	44 231	1 410	553	52,5	45,5	1,4	0,6
06 1 36	Erbach	65 357	51 755	11 954	1 209	439	79,2	18,3	1,8	0,7
06 1 37	Friedberg	152 116	96 725	50 781	3 714	896	63,6	33,4	2,4	0,6
06 1 38	Gießen	102 539	81 196	19 110	1 886	347	79,2	18,6	1,8	0,3
06 1 39	Groß-Gerau	164 669	102 788	51 901	8 476	1 504	62,4	31,5	5,1	0,9
06 1 40	Lauterbach	44 399	35 096	8 618	494	191	79,0	19,4	1,1	0,4
06 1 41	Offenbach	181 917	80 578	89 531	9 965	1 843	44,3	49,2	5,5	1,0
06 1	zusammen	1 548 887	966 569	508 370	61 432	12 516	62,4	32,8	4,0	0,8
	Kreisfreie Städte	318 898	203 698	85 598	25 735	3 867	63,9	26,8	8,1	1,2
	Landkreise	1 229 989	762 871	422 772	35 697	8 649	62,0	34,4	2,9	0,7
06 2	Reg.-Bez. Kassel									
	Kreisfreie Städte									
06 2 11	Fulda	45 131	10 206	34 285	495	145	22,6	76,0	1,1	0,3
06 2 12	Kassel	207 507	162 253	30 377	12 701	2 176	78,2	14,6	6,1	1,0
06 2 13	Marburg a.d.Lahn	44 853	34 428	8 236	1 847	342	76,8	18,4	4,1	0,8
	Landkreise									
06 2 31	Eschwege	66 686	54 611	10 252	1 372	451	81,9	15,4	2,1	0,7
06 2 32	Frankenberg	47 716	40 657	6 218	653	188	85,2	13,0	1,4	0,4
06 2 33	Fritzlar-Homberg	78 435	63 516	13 691	907	321	81,0	17,5	1,2	0,4
06 2 34	Fulda	95 966	16 359	79 016	331	260	17,0	82,3	0,3	0,3
06 2 35	Hersfeld	71 113	58 986	10 265	1 473	389	82,9	14,4	2,1	0,5
06 2 36	Hofgeismar	58 135	46 999	9 978	831	327	80,8	17,2	1,4	0,6
06 2 37	Hünfeld	34 566	10 732	23 533	150	151	31,0	68,1	0,4	0,4
06 2 38	Kassel	76 286	63 688	9 925	2 183	490	83,5	13,0	2,9	0,6
06 2 39	Marburg	98 918	71 665	25 576	1 205	472	72,4	25,9	1,2	0,5
06 2 40	Melsungen	45 193	39 157	5 298	476	262	86,6	11,7	1,1	0,6
06 2 41	Rotenburg	56 322	48 983	6 510	615	214	87,0	11,6	1,1	0,4
06 2 42	Waldeck	86 308	72 541	11 717	1 707	343	84,0	13,6	2,0	0,4
06 2 43	Witzenhausen	52 454	42 761	8 411	987	295	81,5	16,0	1,9	0,6
06 2 44	Wolfhagen	37 365	29 045	7 712	366	242	77,7	20,6	1,0	0,6
06 2 45	Ziegenhain	53 399	46 683	6 082	518	116	87,4	11,4	1,0	0,2
06 2	zusammen	1 256 353	913 270	307 082	28 817	7 184	72,7	24,4	2,3	0,6
	Kreisfreie Städte	297 491	206 887	72 898	15 043	2 663	69,5	24,5	5,1	0,9
	Landkreise	958 862	706 383	234 184	13 774	4 521	73,7	24,4	1,4	0,5
06 3	Reg.-Bez. Wiesbaden									
	Kreisfreie Städte									
06 3 11	Frankfurt am Main	683 081	393 147	233 173	48 604	8 157	57,6	34,1	7,1	1,2
06 3 12	Hanau am Main	47 207	30 565	13 275	2 742	625	64,7	28,1	5,8	1,3
06 3 13	Wiesbaden	253 280	149 526	86 967	14 605	2 182	59,0	34,3	5,8	0,9
	Landkreise									
06 3 31	Biedenkopf	57 070	47 487	7 938	1 304	341	83,2	13,9	2,3	0,6
06 3 32	Dillkreis	92 629	74 102	15 529	2 410	588	80,0	16,8	2,6	0,6

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
06	Hessen									
06 3	Reg.-Bez. Wiesbaden									
	Landkreise									
06 3 33	Gelnhausen	82 067	44 358	36 605	857	247	54,1	44,6	1,0	0,3
06 3 34	Hanau	93 795	63 482	26 231	3 303	779	67,7	28,0	3,5	0,8
06 3 35	Limburg	83 351	16 771	65 841	572	167	20,1	79,0	0,7	0,2
06 3 36	Main-Taunus-Kreis	128 272	56 391	67 242	3 654	985	44,0	52,4	2,8	0,8
06 3 37	Oberlahnkreis	56 792	36 578	19 451	510	253	64,4	34,2	0,9	0,4
06 3 38	Obertaunuskreis	104 288	56 608	41 989	4 744	947	54,3	40,3	4,5	0,9
06 3 39	Rheingaukreis	58 271	11 400	45 997	716	158	19,6	78,9	1,2	0,3
06 3 40	Schlüchtern	41 069	25 374	15 208	343	144	61,8	37,0	0,8	0,4
06 3 41	Untertaunuskreis	56 018	37 259	17 391	1 127	241	66,5	31,0	2,0	0,4
06 3 42	Usingen	27 714	19 883	7 218	475	138	71,7	26,0	1,7	0,5
06 3 43	Wetzlar	144 239	109 032	30 817	3 567	823	75,6	21,4	2,5	0,6
06 3	zusammen	2 009 143	1 171 963	730 872	89 533	16 775	58,3	36,4	4,5	0,8
	Kreisfreie Städte	983 568	573 238	333 415	65 951	10 964	58,3	33,9	6,7	1,1
	Landkreise	1 025 575	598 725	397 457	23 582	5 811	58,4	38,8	2,3	0,6
06	Land insgesamt	4 814 383	3 051 802	1 546 324	179 782	36 475	63,4	32,1	3,7	0,8
	Kreisfreie Städte	1 599 957	983 823	491 911	106 729	17 494	61,5	30,7	6,7	1,1
	Landkreise	3 214 426	2 067 979	1 054 413	73 053	18 981	64,3	32,8	2,3	0,6
07	Rheinland-Pfalz									
07 1	Reg.-Bez. Koblenz									
	Kreisfreie Stadt									
07 1 11	Koblenz	99 240	27 120	70 149	1 708	263	27,3	70,7	1,7	0,3
	Landkreise									
07 1 31	Ahrweiler	83 441	9 785	72 981	565	110	11,7	87,5	0,7	0,1
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	111 883	49 979	60 749	985	170	44,7	54,3	0,9	0,2
07 1 33	Birkenfeld	90 559	68 937	19 010	2 476	136	76,1	21,0	2,7	0,2
07 1 34	Cochem	44 665	2 708	41 811	127	19	6,1	93,6	0,3	0,0
07 1 35	Koblenz	76 193	11 134	64 395	561	103	14,6	84,5	0,7	0,1
07 1 36	Kreuznach	125 365	71 721	51 335	2 118	191	57,2	40,9	1,7	0,2
07 1 37	Mayen	120 321	10 633	108 937	614	137	8,8	90,5	0,5	0,1
07 1 38	Neuwied	134 325	51 648	80 765	1 685	227	38,5	60,1	1,3	0,2
07 1 39	Sankt Goar	49 964	10 159	39 418	335	52	20,3	78,9	0,7	0,1
07 1 40	Simmern	40 415	23 339	16 767	259	50	57,7	41,5	0,6	0,1
07 1 41	Zell (Mosel)	35 836	11 873	23 639	293	31	33,1	66,0	0,8	0,1
07 1	zusammen	1 012 207	349 036	649 956	11 726	1 489	34,5	64,2	1,2	0,1
	Kreisfreie Stadt	99 240	27 120	70 149	1 708	263	27,3	70,7	1,7	0,3
	Landkreise	912 967	321 916	579 807	10 018	1 226	35,3	63,5	1,1	0,1
07 2	Reg.-Bez. Trier									
	Kreisfreie Stadt									
07 2 11	Trier	87 141	10 478	74 729	1 916	18	12,0	85,8	2,2	0,0
	Landkreise									
07 2 31	Berncastel	55 121	16 392	38 517	183	29	29,7	69,9	0,3	0,1
07 2 32	Bitburg	54 753	2 465	52 037	225	26	4,5	95,0	0,4	0,0
07 2 33	Daun	39 066	1 751	37 153	129	33	4,5	95,1	0,3	0,1

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
07	Rheinland-Pfalz									
07 2	Reg.-Bez. Trier									
	Landkreise									
07 2 34	Prüm	37 949	1 220	36 582	111	36	3,2	96,4	0,3	0,1
07 2 35	Saarburg	44 817	2 278	42 362	158	19	5,1	94,5	0,4	0,0
07 2 36	Trier	88 239	4 222	83 582	391	44	4,8	94,7	0,4	0,0
07 2 37	Wittlich	52 196	2 673	49 283	210	30	5,1	94,4	0,4	0,1
07 2	zusammen	459 282	41 479	414 245	3 323	235	9,0	90,2	0,7	0,1
	Kreisfreie Stadt	87 141	10 478	74 729	1 916	18	12,0	85,8	2,2	0,0
	Landkreise	372 141	31 001	339 516	1 407	217	8,3	91,3	0,4	0,1
07 3	Reg.-Bez. Montabaur									
	Landkreise									
07 3 31	Oberwesterwaldkreis	65 682	33 842	31 132	660	48	51,5	47,4	1,0	0,1
07 3 32	Loreleykreis	56 684	29 344	26 690	548	102	51,8	47,1	1,0	0,2
07 3 33	Unterlahnkreis *	57 828	44 080	12 660	1 019	69	76,2	21,9	1,8	0,1
07 3 34	Untewesterwaldkreis	75 244	14 829	59 730	655	30	19,7	79,4	0,9	0,0
07 3	zusammen	255 438	122 095	130 212	2 882	249	47,8	51,0	1,1	0,1
07 4	Reg.-Bez. Rheinhessen									
	Kreisfreie Städte									
07 4 11	Mainz	134 375	54 331	71 905	8 021	118	40,4	53,5	6,0	0,1
07 4 12	Worms	62 392	38 299	21 035	3 003	55	61,4	33,7	4,8	0,1
	Landkreise									
07 4 31	Alzey	61 845	43 657	16 290	1 759	139	70,6	26,3	2,8	0,2
07 4 32	Bingen	72 560	32 144	38 994	1 299	123	44,3	53,7	1,8	0,2
07 4 33	Mainz	70 172	29 216	39 573	1 287	96	41,6	56,4	1,8	0,1
07 4 34	Worms	47 865	32 847	13 908	1 070	40	68,6	29,1	2,2	0,1
07 4	zusammen	449 209	230 494	201 705	16 439	571	51,3	44,9	3,7	0,1
	Kreisfreie Städte	196 767	92 630	92 940	11 024	173	47,1	47,2	5,6	0,1
	Landkreise	252 442	137 864	108 765	5 415	398	54,6	43,1	2,1	0,2
07 5	Reg.-Bez. Pfalz									
	Kreisfreie Städte									
07 5 11	Frankenthal (Pfalz)	33 949	20 605	12 377	947	20	60,7	36,5	2,8	0,1
07 5 12	Kaiserslautern	86 259	54 820	28 098	3 283	58	63,6	32,6	3,8	0,1
07 5 13	Landau in der Pfalz	28 725	13 800	14 346	556	23	48,0	49,9	1,9	0,1
07 5 14	Ludwigshafen am Rhein	165 761	90 290	67 517	7 619	335	54,5	40,7	4,6	0,2
07 5 15	Neustadt an der Weinstraße	31 567	18 325	12 099	1 068	75	58,1	38,3	3,4	0,2
07 5 16	Pirmasens	53 164	33 872	17 512	1 716	64	63,7	32,9	3,2	0,1
07 5 17	Speyer	38 485	18 029	19 313	1 081	62	46,8	50,2	2,8	0,2
07 5 18	Zweibrücken	32 924	22 419	9 643	794	68	68,1	29,3	2,4	0,2
	Landkreise									
07 5 31	Bergzabern	47 406	23 927	23 057	375	47	50,5	48,6	0,8	0,1
07 5 32	Frankenthal (Pfalz)	56 439	34 791	20 856	770	22	61,6	37,0	1,4	0,0
07 5 33	Germersheim	77 528	26 026	50 854	588	60	33,6	65,6	0,8	0,1
07 5 34	Kaiserslautern	98 653	52 705	44 841	1 011	96	53,4	45,5	1,0	0,1
07 5 35	Kirchheimbolanden	34 859	26 192	8 156	494	17	75,1	23,4	1,4	0,0
07 5 36	Kusel	74 172	57 805	15 679	604	84	77,9	21,1	0,8	0,1

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe	
			Anzahl				%				
07	Rheinland-Pfalz										
07 5	Reg.-Bez. Pfalz										
	Landkreise										
07 5 37	Landau in der Pfalz	60 203	24 535	35 197	407	64	40,8	58,5	0,7	0,1	
07 5 38	Ludwigshafen am Rhein	42 963	27 580	14 240	1 126	17	64,2	33,1	2,6	0,0	
07 5 39	Neustadt an der Weinstraße	96 217	57 926	36 269	1 887	135	60,2	37,7	2,0	0,1	
07 5 40	Pirmasens	76 877	30 213	46 185	412	67	39,3	60,1	0,5	0,1	
07 5 41	Rockenhausen	40 621	31 381	8 914	261	65	77,3	21,9	0,6	0,2	
07 5 42	Speyer	34 883	5 765	28 769	337	12	16,5	82,5	1,0	0,0	
07 5 43	Zweibrücken	29 325	18 060	10 968	272	25	61,6	37,4	0,9	0,1	
07 5	zusammen	1 240 980	689 066	524 890	25 608	1 416	55,5	42,3	2,1	0,1	
	Kreisfreie Städte	470 834	272 160	180 905	17 064	705	57,8	38,4	3,6	0,1	
	Landkreise	770 146	416 906	343 985	8 544	711	54,1	44,7	1,1	0,1	
07	Land insgesamt	3 417 116	1 432 170	1 921 008	59 978	3 960	41,9	56,2	1,8	0,1	
	Kreisfreie Städte	853 982	402 388	418 723	31 712	1 159	47,1	49,0	3,7	0,1	
	Landkreise	2 563 134	1 029 782	1 502 285	28 266	2 801	40,2	58,6	1,1	0,1	
08	Baden-Württemberg										
08 1	Reg.-Bez. Nordwürttemberg										
	Kreisfreie Städte										
08 1 11	Heilbronn	89 100	60 930	21 867	5 673	630	68,4	24,5	6,4	0,7	
08 1 12	Stuttgart	637 539	382 290	190 222	54 049	10 978	60,0	29,8	8,5	1,7	
08 1 13	Ulm	92 701	43 885	43 598	4 279	939	47,3	47,0	4,6	1,0	
	Landkreise										
08 1 31	Aalen	142 126	39 450	99 483	2 609	584	27,8	70,0	1,8	0,4	
08 1 32	Backnang	89 362	66 495	17 793	4 652	422	74,4	19,9	5,2	0,5	
08 1 33	Böblingen	145 616	96 383	42 195	5 939	1 099	66,2	29,0	4,1	0,8	
08 1 34	Craillenheim	63 325	48 738	13 230	1 151	206	77,0	20,9	1,8	0,3	
08 1 35	Eßlingen	198 579	119 429	66 701	10 745	1 704	60,1	33,6	5,4	0,9	
08 1 36	Göppingen	201 967	102 437	90 679	6 980	1 871	50,7	44,9	3,5	0,9	
08 1 37	Heidenheim	113 453	65 303	43 246	4 328	576	57,6	38,1	3,8	0,5	
08 1 38	Heilbronn	162 658	106 549	51 056	4 374	679	65,5	31,4	2,7	0,4	
08 1 39	Künzelsau	30 948	14 698	15 277	861	112	47,5	49,4	2,8	0,4	
08 1 40	Leonberg	99 219	66 680	26 620	5 292	627	67,2	26,8	5,3	0,6	
08 1 41	Ludwigsbürg	243 849	162 954	67 220	11 924	1 751	66,8	27,6	4,9	0,7	
08 1 42	Mergentheim	40 349	21 681	18 165	393	110	53,7	45,0	1,0	0,3	
08 1 43	Nürtingen	131 620	93 182	32 233	5 286	919	70,8	24,5	4,0	0,7	
08 1 44	Ohringen	43 587	33 423	8 217	1 736	211	76,7	18,9	4,0	0,5	
08 1 45	Schwäbisch Gmünd	100 501	34 415	63 386	2 347	353	34,2	63,1	2,3	0,4	
08 1 46	Schwäbisch Hall	59 273	43 751	13 347	1 938	237	73,8	22,5	3,3	0,4	
08 1 47	Ulm	82 926	41 430	39 153	2 013	330	50,0	47,2	2,4	0,4	
08 1 48	Vaihingen	75 392	56 310	15 554	3 160	368	74,7	20,6	4,2	0,5	
08 1 49	Waiblingen	193 688	129 233	53 270	9 943	1 242	66,7	27,5	5,1	0,6	
08 1	zusammen	3 037 778	1 829 646	1 032 512	149 672	25 948	60,2	34,0	4,9	0,9	
	Kreisfreie Städte	819 340	487 105	255 687	64 001	12 547	59,5	31,2	7,8	1,5	
	Landkreise	2 218 438	1 342 541	776 825	85 671	13 401	60,5	35,0	3,9	0,6	

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
08	Baden-Württemberg									
08 2	Reg.-Bez. Nordbaden									
	Kreisfreie Städte									
08 2 11	Heidelberg	125 264	73 162	45 144	5 534	1 424	58,4	36,0	4,4	1,1
08 2 12	Karlsruhe	241 929	122 787	104 229	12 583	2 330	50,8	43,1	5,2	1,0
08 2 13	Mannheim	313 890	159 675	130 910	18 699	4 606	50,9	41,7	6,0	1,5
08 2 14	Pforzheim	82 524	55 363	21 693	4 857	611	67,1	26,3	5,9	0,7
	Landkreise									
08 2 31	Bruchsal	119 009	24 860	92 511	1 199	439	20,9	77,7	1,0	0,4
08 2 32	Buchen	62 073	13 105	48 506	336	126	21,1	78,1	0,5	0,2
08 2 33	Heidelberg	146 816	68 296	74 558	3 037	925	46,5	50,8	2,1	0,6
08 2 34	Karlsruhe	166 460	81 846	80 104	3 680	830	49,2	48,1	2,2	0,5
08 2 35	Mannheim	158 860	84 272	70 324	3 559	705	53,0	44,3	2,2	0,4
08 2 36	Mosbach	64 467	28 180	35 246	754	287	43,7	54,7	1,2	0,4
08 2 37	Pforzheim	63 088	43 755	17 153	1 851	329	69,4	27,2	2,9	0,5
08 2 38	Sinsheim	76 202	44 540	30 218	1 213	231	58,4	39,7	1,6	0,3
08 2 39	Tauberbischofsheim	76 436	21 173	54 703	411	149	27,7	71,6	0,5	0,2
08 2	zusammen	1 697 018	821 014	805 299	57 713	12 992	48,4	47,5	3,4	0,8
	Kreisfreie Städte	763 607	410 987	301 976	41 673	8 971	53,8	39,5	5,5	1,2
	Landkreise	933 411	410 027	503 323	16 040	4 021	43,9	53,9	1,7	0,4
08 3	Reg.-Bez. Südbaden									
	Kreisfreie Städte									
08 3 11	Baden-Baden	40 029	13 065	25 203	1 412	349	32,6	63,0	3,5	0,9
08 3 12	Freiburg im Breisgau	145 016	53 075	85 391	5 203	1 347	36,6	58,9	3,6	0,9
	Landkreise									
08 3 31	Bühl	79 859	7 819	71 220	610	210	9,8	89,2	0,8	0,3
08 3 32	Donaueschingen	66 519	14 252	50 263	1 713	291	21,4	75,6	2,6	0,4
08 3 33	Emmendingen	102 345	42 537	58 021	1 403	384	41,6	56,7	1,4	0,4
08 3 34	Freiburg	76 886	23 524	52 116	822	424	30,6	67,8	1,1	0,6
08 3 40	Hochschwarzwald	42 001	6 303	35 038	445	215	15,0	83,4	1,1	0,5
08 3 35	Kehl	53 222	34 512	17 574	885	251	64,8	33,0	1,7	0,5
08 3 36	Konstanz	158 337	41 972	109 852	4 999	1 514	26,5	69,4	3,2	1,0
08 3 37	Lahr	80 301	30 943	47 931	1 162	265	38,5	59,7	1,4	0,3
08 3 38	Lörrach	136 333	75 944	55 108	4 236	1 045	55,7	40,4	3,1	0,8
08 3 39	Müllheim	54 471	26 477	27 098	662	234	48,6	49,7	1,2	0,4
08 3 41	Offenburg	98 555	17 505	79 283	1 369	398	17,8	80,4	1,4	0,4
08 3 42	Rastatt	119 139	25 221	91 507	1 755	656	21,2	76,8	1,5	0,6
08 3 43	Säckingen	65 797	17 466	46 525	1 538	268	26,5	70,7	2,3	0,4
08 3 44	Stoosach	47 219	6 746	39 392	820	261	14,3	83,4	1,7	0,6
08 3 45	Überlingen	58 812	11 783	45 681	1 028	320	20,0	77,7	1,7	0,5
08 3 46	Villingen	83 312	32 131	49 258	1 541	382	38,6	59,1	1,8	0,5
08 3 47	Waldshut	65 266	12 794	50 746	1 474	252	19,6	77,8	2,3	0,4
08 3 48	Wolfach	52 742	13 973	37 947	655	167	26,5	71,9	1,2	0,3
08 3	zusammen	1 626 161	508 042	1 075 154	33 732	9 233	31,2	66,1	2,1	0,6
	Kreisfreie Städte	185 045	66 140	110 594	6 615	1 696	35,7	59,8	3,6	0,9
	Landkreise	1 441 116	441 902	964 560	27 117	7 537	30,7	66,9	1,9	0,5

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
<b>08 Baden-Württemberg</b>										
08 4	Reg.-Bez. Südwürttemberg-Hohenzollern									
	Landkreise									
08 4 31	Balingen	98 127	64 051	31 170	2 489	417	65,3	31,8	2,5	0,4
08 4 32	Biberach	100 043	18 993	79 788	891	371	19,0	79,8	0,9	0,4
08 4 33	Calw	117 745	99 144	13 029	4 778	794	84,2	11,1	4,1	0,7
08 4 34	Ehingen	43 432	8 193	34 678	387	174	18,9	79,8	0,9	0,4
08 4 35	Freudenstadt	58 409	47 350	7 478	3 237	344	81,1	12,8	5,5	0,6
08 4 36	Hechingen	50 777	7 445	42 768	337	227	14,7	84,2	0,7	0,4
08 4 37	Horb	42 168	18 680	22 190	1 172	126	44,3	52,6	2,8	0,3
08 4 38	Münsingen	38 809	26 085	11 858	674	192	67,2	30,6	1,7	0,5
08 4 39	Ravensburg	104 553	20 926	81 473	1 672	482	20,0	77,9	1,6	0,5
08 4 40	Reutlingen	159 772	122 267	28 608	7 998	899	76,5	17,9	5,0	0,6
08 4 41	Rottweil	123 496	42 789	75 362	4 398	947	34,6	61,0	3,6	0,8
08 4 42	Saulgau	65 863	7 796	57 467	426	174	11,8	87,3	0,6	0,3
08 4 43	Sigmaringen	48 336	6 991	40 713	454	178	14,5	84,2	0,9	0,4
08 4 44	Tettnang	74 132	16 825	55 080	1 757	470	22,7	74,3	2,4	0,6
08 4 45	Tübingen	123 854	80 868	37 337	5 181	468	65,3	30,1	4,2	0,4
08 4 46	Tuttlingen	77 987	34 949	40 843	1 879	316	44,8	52,4	2,4	0,4
08 4 47	Wangen	70 694	9 347	60 231	920	196	13,2	85,2	1,3	0,3
08 4	zusammen	1 398 197	632 699	720 073	38 650	6 775	45,3	51,5	2,8	0,5
08	Land insgesamt	7 759 154	3 791 401	3 633 038	279 767	54 948	48,9	46,8	3,6	0,7
	Kreisfreie Städte	1 767 992	964 232	668 257	112 289	23 214	54,5	37,8	6,4	1,3
	Landkreise	5 991 162	2 827 169	2 964 781	167 478	31 734	47,2	49,5	2,8	0,5
<b>09 Bayern</b>										
09 1	Reg.-Bez. Oberbayern									
	Kreisfreie Städte									
09 1 11	Bad Reichenhall	13 147	2 827	9 929	298	93	21,5	75,5	2,3	0,7
09 1 12	Freising	27 562	3 460	23 603	398	101	12,6	85,6	1,4	0,4
09 1 13	Ingolstadt	53 405	10 577	41 193	1 385	250	19,8	77,1	2,6	0,5
09 1 14	Landsberg a. Lech	13 413	2 662	10 515	222	14	19,8	78,4	1,7	0,1
09 1 15	München	1 085 014	245 264	779 275	47 677	12 798	22,6	71,8	4,4	1,2
09 1 16	Rosenheim	31 611	4 480	25 946	1 070	115	14,2	82,1	3,4	0,4
09 1 17	Traunstein	14 394	2 330	11 748	262	54	16,2	81,6	1,8	0,4
	Landkreise									
09 1 31	Aichach	39 411	1 897	37 158	251	105	4,8	94,3	0,6	0,3
09 1 32	Altötting	76 840	6 263	69 580	836	161	8,2	90,6	1,1	0,2
09 1 33	Bad Aibling	42 605	4 359	37 301	797	148	10,2	87,6	1,9	0,3
09 1 34	Bad Tölz	36 381	5 187	30 481	585	128	14,3	83,8	1,6	0,4
09 1 35	Berchtesgaden	37 540	6 056	30 639	732	113	16,1	81,6	1,9	0,3
09 1 36	Dachau	68 644	9 223	57 912	1 157	352	13,4	84,4	1,7	0,5
09 1 37	Ebersberg	55 571	6 086	48 542	789	154	11,0	87,4	1,4	0,3
09 1 38	Erding	66 374	5 693	60 043	460	178	8,6	90,5	0,7	0,3
09 1 39	Freising	48 550	3 415	44 699	262	174	7,0	92,1	0,5	0,4
09 1 40	Fürstenfeldbruck	85 552	14 682	68 600	1 790	480	17,2	80,2	2,1	0,6
09 1 41	Garmisch-Partenkirchen	57 054	11 007	44 744	1 003	300	19,3	78,4	1,8	0,5
09 1 42	Ingolstadt	49 251	4 264	44 602	277	108	8,7	90,6	0,6	0,2
09 1 43	Landsberg a. Lech	41 789	4 333	36 905	425	126	10,4	88,3	1,0	0,3

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statis- stische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
09	Bayern									
09 1	Reg.-Bez. Oberbayern									
	Landkreise									
09 1 44	Laufen	53 151	3 935	48 537	545	134	7,4	91,3	1,0	0,3
09 1 45	Miesbach	68 820	9 641	57 392	1 382	405	14,0	83,4	2,0	0,6
09 1 46	Mühldorf a.Inn	60 727	4 304	55 473	708	242	7,1	91,3	1,2	0,4
09 1 47	München	112 452	24 876	83 291	3 600	685	22,1	74,1	3,2	0,6
09 1 48	Pfaffenhofen a.d.Ilm	49 898	2 410	47 182	152	154	4,8	94,6	0,3	0,3
09 1 49	Rosenheim	82 346	9 303	71 595	1 175	273	11,3	86,9	1,4	0,3
09 1 50	Schongau	37 932	4 028	33 116	699	89	10,6	87,3	1,8	0,2
09 1 51	Schrobenhausen	29 061	1 487	27 459	89	26	5,1	94,5	0,3	0,1
09 1 52	Starnberg	71 475	17 723	50 786	2 374	592	24,8	71,1	3,3	0,8
09 1 53	Traunstein	83 654	9 188	72 888	1 290	288	11,0	87,1	1,5	0,3
09 1 54	Wasserburg a.Inn	48 839	2 252	46 134	287	166	4,6	94,5	0,6	0,3
09 1 55	Weilheim	66 613	8 545	56 158	1 521	389	12,8	84,3	2,3	0,6
09 1 56	Wolftratshausen	45 628	7 490	37 060	827	251	16,4	81,2	1,8	0,6
09 1	zusammen	2 754 704	459 247	2 200 486	75 325	19 646	16,7	79,9	2,7	0,7
	Kreisfreie Städte	1 238 546	271 600	902 209	51 312	13 425	21,9	72,8	4,1	1,1
	Landkreise	1 516 158	187 647	1 298 277	24 013	6 221	12,4	85,6	1,6	0,4
09 2	Reg.-Bez. Niederbayern									
	Kreisfreie Städte									
09 2 11	Deggendorf	17 082	2 496	14 279	216	91	14,6	83,6	1,3	0,5
09 2 12	Landshut	49 514	7 736	40 632	965	181	15,6	82,1	1,9	0,4
09 2 13	Passau	31 791	3 476	27 689	476	150	10,9	87,1	1,5	0,5
09 2 14	Straubing	36 348	5 247	30 578	406	117	14,4	84,1	1,1	0,3
	Landkreise									
09 2 31	Bogen	35 149	1 762	33 206	53	128	5,0	94,5	0,2	0,4
09 2 32	Deggendorf	52 397	3 441	48 598	262	96	6,6	92,7	0,5	0,2
09 2 33	Dingolfing	33 897	2 510	31 097	227	63	7,4	91,7	0,7	0,2
09 2 34	Eggenfelden	47 799	2 975	44 550	144	130	6,2	93,2	0,3	0,3
09 2 35	Grafenau	27 681	1 003	26 520	100	58	3,6	95,8	0,4	0,2
09 2 36	Griesbach i.Rottal	40 463	2 236	38 016	122	89	5,5	94,0	0,3	0,2
09 2 37	Kelheim	50 938	5 491	45 120	249	78	10,8	88,6	0,5	0,2
09 2 38	Kötzting	31 695	1 111	30 448	36	100	3,5	96,1	0,1	0,3
09 2 39	Landau a.d.Isar	30 694	1 839	28 642	138	75	6,0	93,3	0,4	0,2
09 2 40	Landshut	38 773	3 698	34 774	197	104	9,5	89,7	0,5	0,3
09 2 41	Mainburg	20 811	983	19 735	46	47	4,7	94,8	0,2	0,2
09 2 42	Mallersdorf	29 864	1 880	27 883	58	43	6,3	93,4	0,2	0,1
09 2 43	Passau	60 355	3 700	56 250	245	160	6,1	93,2	0,4	0,3
09 2 44	Pfarrkirchen	50 414	3 770	46 202	319	123	7,5	91,6	0,6	0,2
09 2 45	Regen	42 689	1 978	40 343	266	102	4,6	94,5	0,6	0,2
09 2 46	Rottenburg a.d.Laaber	22 343	1 489	20 754	48	52	6,7	92,9	0,2	0,2
09 2 47	Straubing	28 451	2 189	26 088	63	111	7,7	91,7	0,2	0,4
09 2 48	Viechtach	29 028	885	27 950	97	96	3,0	96,3	0,3	0,3
09 2 49	Vilsbiburg	36 762	2 649	33 949	71	93	7,2	92,3	0,2	0,3
09 2 50	Vilshofen	52 980	4 096	48 562	244	78	7,7	91,7	0,5	0,1
09 2 51	Wegscheid	23 505	826	22 577	76	26	3,5	96,1	0,3	0,1
09 2 52	Wolfstein	40 170	1 061	38 927	70	112	2,6	96,9	0,2	0,3
09 2	zusammen	961 593	70 527	883 369	5 194	2 503	7,3	91,9	0,5	0,3
	Kreisfreie Städte	134 735	18 955	113 178	2 063	539	14,1	84,0	1,5	0,4
	Landkreise	826 858	51 572	770 191	3 131	1 964	6,2	93,1	0,4	0,2

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
09	Bayern									
09 3	Reg.-Bez. Oberpfalz									
	Kreisfreie Städte									
09 3 11	Amberg	42 493	9 101	32 406	868	118	21,4	76,3	2,0	0,3
09 3 12	Neumarkt i.d.OPf.	15 795	2 499	13 165	106	25	15,8	83,3	0,7	0,2
09 3 13	Regensburg	125 047	18 595	104 288	1 815	349	14,9	83,4	1,5	0,3
09 3 14	Schwandorf i.Bay.	16 062	2 206	13 639	180	37	13,7	84,9	1,1	0,2
09 3 15	Weiden i.d.OPf.	41 711	9 216	31 979	435	81	22,1	76,7	1,0	0,2
	Landkreise									
09 3 31	Amberg	46 078	4 240	41 586	197	55	9,2	90,3	0,4	0,1
09 3 32	Beilngries	16 322	1 347	14 905	42	28	8,3	91,3	0,3	0,2
09 3 33	Burglengenfeld	46 256	3 840	41 960	308	148	8,3	90,7	0,7	0,3
09 3 34	Cham	38 040	2 163	35 653	151	73	5,7	93,7	0,4	0,2
09 3 35	Eschenbach i.d.OPf.	34 040	4 171	29 686	107	76	12,3	87,2	0,3	0,2
09 3 36	Kemnath	21 313	2 590	18 579	66	78	12,2	87,2	0,3	0,4
09 3 37	Nabburg	28 846	2 046	26 680	69	51	7,1	92,5	0,2	0,2
09 3 38	Neumarkt i.d.OPf.	36 205	5 067	30 900	91	147	14,0	85,3	0,3	0,4
09 3 39	Neunburg vorm Wald	16 530	603	15 831	42	54	3,6	95,8	0,3	0,3
09 3 40	Neustadt a.d.Waldnaab	52 806	9 501	42 943	275	87	18,0	81,3	0,5	0,2
09 3 41	Oberviechtach	14 407	359	13 993	10	45	2,5	97,1	0,1	0,3
09 3 42	Parsberg	35 764	1 517	34 074	78	95	4,2	95,3	0,2	0,3
09 3 43	Regensburg	84 631	5 277	78 738	359	257	6,2	93,0	0,4	0,3
09 3 44	Riedenburg	17 102	825	16 195	19	63	4,8	94,7	0,1	0,4
09 3 45	Roding	30 126	1 289	28 748	53	36	4,3	95,4	0,2	0,1
09 3 46	Sulzbach-Rosenberg	32 541	17 928	14 377	187	49	55,1	44,2	0,6	0,2
09 3 47	Tirschenreuth	57 194	5 642	51 316	184	52	9,9	89,7	0,3	0,1
09 3 48	Vohenstrauß	24 572	1 552	22 890	64	66	6,3	93,2	0,3	0,3
09 3 49	Waldmünchen	16 098	563	15 440	25	70	3,5	95,9	0,2	0,4
09 3	zusammen	889 979	112 137	769 971	5 731	2 140	12,6	86,5	0,6	0,2
	Kreisfreie Städte	241 108	41 617	195 477	3 404	610	17,3	81,1	1,4	0,3
	Landkreise	648 871	70 520	574 494	2 327	1 530	10,9	88,5	0,4	0,2
09 4	Reg.-Bez. Oberfranken									
	Kreisfreie Städte									
09 4 11	Bamberg	74 115	15 899	56 854	960	402	21,5	76,7	1,3	0,5
09 4 12	Bayreuth	61 835	43 876	16 440	1 138	381	71,0	26,6	1,8	0,6
09 4 13	Coburg	44 237	33 539	9 016	1 322	360	75,8	20,4	3,0	0,8
09 4 14	Forchheim	20 947	5 325	15 232	314	76	25,4	72,7	1,5	0,4
09 4 15	Hof	57 129	42 224	13 093	1 449	363	73,9	22,9	2,5	0,6
09 4 16	Kulmbach	23 467	17 616	5 180	621	50	75,1	22,1	2,6	0,2
09 4 17	Marktredwitz	15 523	8 204	7 036	176	107	52,9	45,3	1,1	0,7
09 4 18	Neustadt b.Coburg	12 569	10 478	1 747	267	77	83,4	13,9	2,1	0,6
09 4 19	Selb	19 260	13 072	5 478	602	108	67,9	28,4	3,1	0,6
	Landkreise									
09 4 31	Bamberg	83 034	9 387	72 874	249	524	11,3	87,8	0,3	0,6
09 4 32	Bayreuth	47 070	35 057	11 283	444	286	74,5	24,0	0,9	0,6
09 4 33	Coburg	67 660	56 272	10 492	511	385	83,2	15,5	0,8	0,6
09 4 34	Ebermannstadt	26 176	8 568	17 365	102	141	32,7	66,3	0,4	0,5
09 4 35	Forchheim	41 962	11 098	30 651	82	131	26,4	73,0	0,2	0,3
09 4 36	Hochstadt a.d.Aisch	45 467	13 902	31 143	201	221	30,6	68,5	0,4	0,5
09 4 37	Hof	32 941	27 528	4 786	462	165	83,6	14,5	1,4	0,5

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statis- sche Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbe- völkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
09 Bayern										
09 4	Reg.-Bez. Oberfranken									
	Landkreise									
09 4 38	Kronach	78 542	29 048	48 869	237	388	37,0	62,2	0,3	0,5
09 4 39	Kulmbach	35 100	29 482	5 214	266	138	84,0	14,9	0,8	0,4
09 4 40	Lichtenfels	53 023	19 703	32 782	288	250	37,2	61,8	0,5	0,5
09 4 41	Münchberg	41 739	34 975	6 130	401	233	83,8	14,7	1,0	0,6
09 4 42	Naila	35 944	30 216	5 145	353	230	84,1	14,3	1,0	0,6
09 4 43	Pegnitz	36 643	16 102	20 120	238	183	43,9	54,9	0,6	0,5
09 4 44	Rehau	27 563	20 164	6 554	615	230	73,2	23,8	2,2	0,8
09 4 45	Stadtsteinach	20 452	7 581	12 725	59	87	37,1	62,2	0,3	0,4
09 4 46	Staffelstein	25 518	5 483	19 837	56	142	21,5	77,7	0,2	0,6
09 4 47	Wunsiedel	59 230	42 165	15 922	831	312	71,2	26,9	1,4	0,5
09 4	zusammen	1 087 146	586 964	481 968	12 244	5 970	54,0	44,3	1,1	0,5
	Kreisfreie Städte	329 082	190 233	130 076	6 849	1 924	57,8	39,5	2,1	0,6
	Landkreise	758 064	396 731	351 892	5 395	4 046	52,3	46,4	0,7	0,5
09 5	Reg.-Bez. Mittelfranken									
	Kreisfreie Städte									
09 5 11	Ansbach	32 948	22 146	10 170	491	141	67,2	30,9	1,5	0,4
09 5 12	Eichstätt	10 625	1 147	9 379	55	44	10,8	88,3	0,5	0,4
09 5 13	Erlangen	69 552	38 670	27 685	2 534	663	55,6	39,8	3,6	1,0
09 5 14	Fürth	98 335	61 189	32 789	3 544	813	62,2	33,3	3,6	0,8
09 5 15	Nürnberg	454 520	266 628	165 075	19 541	3 276	58,7	36,3	4,3	0,7
09 5 16	Rothenburg ob der Tauber	11 134	8 418	2 489	187	40	75,6	22,4	1,7	0,4
09 5 17	Schwabach	23 696	14 897	8 184	424	191	62,9	34,5	1,8	0,8
09 5 18	Weißenburg i.Bay.	13 902	8 392	5 146	328	36	60,4	37,0	2,4	0,3
	Landkreise									
09 5 31	Ansbach	51 085	40 737	9 764	302	282	79,7	19,1	0,6	0,6
09 5 32	Dinkelsbühl	34 564	24 402	9 724	202	236	70,6	28,1	0,6	0,7
09 5 33	Eichstätt	29 785	1 243	28 424	54	64	4,2	95,4	0,2	0,2
09 5 34	Erlangen	30 876	18 412	11 847	444	173	59,6	38,4	1,4	0,6
09 5 35	Feuchtwangen	34 340	18 394	15 715	71	160	53,6	45,8	0,2	0,5
09 5 36	Fürth	62 431	43 218	17 532	1 036	645	69,2	28,1	1,7	1,0
09 5 37	Gunzenhausen	39 628	27 854	11 352	213	209	70,3	28,6	0,5	0,5
09 5 38	Hersbruck	32 046	25 026	6 447	391	182	78,1	20,1	1,2	0,6
09 5 39	Hilpoltstein	31 351	7 487	23 645	104	115	23,9	75,4	0,3	0,4
09 5 40	Lauf a.d.Pegnitz	49 531	25 653	22 098	1 440	340	51,8	44,6	2,9	0,7
09 5 41	Neustadt a.d.Aisch	40 971	32 096	8 443	266	166	78,3	20,6	0,6	0,4
09 5 42	Nürnberg	52 031	34 479	16 135	1 030	387	66,3	31,0	2,0	0,7
09 5 43	Rothenburg ob der Tauber	19 074	16 429	2 507	56	82	86,1	13,1	0,3	0,4
09 5 44	Scheinfeld	21 091	11 113	9 817	86	75	52,7	46,5	0,4	0,4
09 5 45	Schwabach	56 402	34 123	21 253	691	335	60,5	37,7	1,2	0,6
09 5 46	Uffenheim	37 797	30 978	6 416	233	170	82,0	17,0	0,6	0,4
09 5 47	Weißenburg i.Bay.	36 766	21 940	14 403	234	189	59,7	39,2	0,6	0,5
09 5	zusammen	1 374 481	835 071	496 439	33 957	9 014	60,8	36,1	2,5	0,7
	Kreisfreie Städte	714 712	421 487	260 917	27 104	5 204	59,0	36,5	3,8	0,7
	Landkreise	659 769	413 584	235 522	6 853	3 810	62,7	35,7	1,0	0,6

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Stati- stische Kenn- ziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbe- volkerung ins- gesamt	Nach der Religionszugehörigkeit								
			Evange- lische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe	
											Anzahl
09	Bayern										
09 6	Reg.-Bez. Unterfranken										
	Kreisfreie Städte										
09 6 11	Aschaffenburg	54 131	10 534	42 581	663	353	19,5	78,7	1,2	0,7	
09 6 12	Bad Kissingen	12 865	3 779	8 795	218	73	29,4	68,4	1,7	0,6	
09 6 13	Kitzingen	17 784	9 390	8 095	196	103	52,8	45,5	1,1	0,6	
09 6 14	Schweinfurt	56 894	22 793	32 299	1 552	250	40,1	56,8	2,7	0,4	
09 6 15	Würzburg	116 883	30 369	84 171	1 713	630	26,0	72,0	1,5	0,5	
	Landkreise										
09 6 31	Alzenau i.UFr.	46 503	3 535	42 625	221	122	7,6	91,7	0,5	0,3	
09 6 32	Aschaffenburg	68 443	5 030	62 879	337	197	7,3	91,9	0,5	0,3	
09 6 33	Bad Kissingen	41 878	4 768	36 743	107	260	11,4	87,7	0,3	0,6	
09 6 34	Bad Neustadt a.d.Saale	33 819	3 812	29 673	191	143	11,3	87,7	0,6	0,4	
09 6 35	Brückenau	18 013	4 955	12 784	142	132	27,5	71,0	0,8	0,7	
09 6 36	Ebern	25 185	9 150	15 829	49	157	36,3	62,9	0,2	0,6	
09 6 37	Gemünden a.Main	21 069	3 735	17 158	102	74	17,7	81,4	0,5	0,4	
09 6 38	Gerolzhofen	39 540	7 816	31 458	111	155	19,8	79,6	0,3	0,4	
09 6 39	Hammelburg	25 422	2 759	22 491	100	72	10,9	88,5	0,4	0,3	
09 6 40	Haßfurt	43 600	6 240	36 973	173	214	14,3	84,8	0,4	0,5	
09 6 41	Hofheim i.UFr.	18 558	9 107	9 275	88	88	49,1	50,0	0,5	0,5	
09 6 42	Karlstadt	35 793	3 046	36 490	102	155	7,7	91,7	0,3	0,4	
09 6 43	Kitzingen	36 636	17 030	19 280	134	192	46,5	52,6	0,4	0,5	
09 6 44	Königshofen i.Grabfeld	17 809	4 508	13 121	62	118	25,3	73,7	0,3	0,7	
09 6 45	Lohr a.Main	33 911	4 200	29 402	173	136	12,4	86,7	0,5	0,4	
09 6 46	Marktheidenfeld	40 420	8 864	31 256	149	151	21,9	77,3	0,4	0,4	
09 6 47	Mellrichstadt	22 139	8 294	13 562	109	174	37,5	61,3	0,5	0,8	
09 6 48	Miltenberg	35 713	4 590	30 748	181	194	12,9	86,1	0,5	0,5	
09 6 49	Obernburg a.Main	56 257	5 916	49 739	365	237	10,5	88,4	0,6	0,4	
09 6 50	Ochsenfurt	34 872	7 948	26 682	148	94	22,8	76,5	0,4	0,3	
09 6 51	Schweinfurt	61 825	12 997	48 291	328	209	21,0	78,1	0,5	0,3	
09 6 52	Würzburg	69 648	10 007	59 006	368	267	14,4	84,7	0,5	0,4	
09 6	zusammen	1 089 610	225 172	851 406	8 082	4 950	20,7	78,1	0,7	0,5	
	Kreisfreie Städte	258 557	76 865	175 941	4 342	1 409	29,7	68,0	1,7	0,5	
	Landkreise	831 053	148 307	675 465	3 740	3 541	17,8	81,3	0,5	0,4	
09 7/8	Reg.-Bez. Schwaben										
	Kreisfreie Städte										
09 7 11	Augsburg	208 659	45 260	154 997	7 409	993	21,7	74,3	3,6	0,5	
09 7 12	Dillingen a.d.Donau	11 158	1 958	9 050	131	19	17,5	81,1	1,2	0,2	
09 7 13	Günzburg	11 800	1 781	9 762	245	12	15,1	82,7	2,1	0,1	
09 7 14	Kaufbeuren	34 686	7 670	25 303	1 483	230	22,1	72,9	4,3	0,7	
09 7 15	Kempen (Allgäu)	43 116	8 410	32 808	1 586	312	19,5	76,1	3,7	0,7	
09 8 11	Lindau (Bodensee)	24 187	8 800	14 125	1 085	177	36,4	58,4	4,5	0,7	
09 7 16	Memmingen	29 801	10 438	18 377	871	115	35,0	61,7	2,9	0,4	
09 7 17	Neuburg a.d.Donau	16 461	4 112	11 870	408	71	25,0	72,1	2,5	0,4	
09 7 18	Neu-Ulm	24 305	8 656	14 114	1 305	230	35,6	58,1	5,4	0,9	
09 7 19	Nördlingen	14 350	7 137	6 750	369	94	49,7	47,0	2,6	0,7	
	Landkreise										
09 7 31	Augsburg	103 429	15 590	84 943	2 510	386	15,1	82,1	2,4	0,4	
09 7 32	Dillingen a.d.Donau	51 882	5 382	45 944	358	198	10,4	88,6	0,7	0,4	
09 7 33	Donauwörth	56 048	8 365	47 062	465	156	14,9	84,0	0,8	0,3	
09 7 34	Friedberg	38 550	2 493	35 484	454	119	6,5	92,0	1,2	0,3	

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
09 Bayern										
09 7/8	Reg.-Bez. Schwaben									
	Landkreise									
09 7 35	Füssen	34 468	4 016	29 806	509	137	11,7	86,5	1,5	0,4
09 7 36	Günzburg	49 925	6 326	42 906	461	232	12,7	85,9	0,9	0,5
09 7 37	Illertissen	39 999	2 998	36 421	497	83	7,5	91,1	1,2	0,2
09 7 38	Kaufbeuren	35 638	2 783	32 344	420	91	7,8	90,8	1,2	0,3
09 7 39	Kempten (Allgäu)	50 686	3 944	45 515	1 084	143	7,8	89,8	2,1	0,3
09 7 40	Krumbach (Schwaben)	34 075	1 814	31 957	212	92	5,3	93,8	0,6	0,3
09 8 31	Lindau (Bodensee)	39 563	5 244	33 682	556	81	13,3	85,1	1,4	0,2
09 7 41	Marktoberdorf	38 339	2 811	35 184	259	85	7,3	91,8	0,7	0,2
09 7 42	Memmingen	48 152	10 144	37 600	275	133	21,1	78,1	0,6	0,3
09 7 43	Mindelheim	50 778	3 394	46 799	454	131	6,7	92,2	0,9	0,3
09 7 44	Neuburg a.d. Donau	39 792	3 938	35 547	195	112	9,9	89,3	0,5	0,3
09 7 45	Neu-Ulm	49 761	9 372	39 299	943	147	18,8	79,0	1,9	0,3
09 7 46	Nordlingen	35 293	17 100	17 890	212	91	48,5	50,7	0,6	0,3
09 7 47	Schwabmünchen	45 441	7 492	37 209	630	110	16,5	81,9	1,4	0,2
09 7 48	Sonthofen	65 908	9 807	54 148	1 812	141	14,9	82,2	2,7	0,2
09 7 49	Wertingen	31 716	1 757	29 709	183	67	5,5	93,7	0,6	0,2
09 7/8	zusammen	1 357 966	228 992	1 096 605	27 381	4 988	16,9	80,8	2,0	0,4
	Kreisfreie Städte	418 523	104 222	297 156	14 892	2 253	24,9	71,0	3,6	0,5
	Landkreise	939 443	124 770	799 449	12 489	2 735	13,3	85,1	1,3	0,3
09	Land insgesamt	9 515 479	2 518 110	6 780 244	167 914	49 211	26,5	71,3	1,8	0,5
	Kreisfreie Städte	3 335 263	1 124 979	2 074 954	109 966	25 364	33,7	62,2	3,3	0,8
	Landkreise	6 180 216	1 393 131	4 705 290	57 948	23 847	22,5	76,1	0,9	0,4
10 Saarland										
	Kreisfreie Stadt									
10 0 11	Saarbrücken	130 705	53 522	71 719	4 688	776	40,9	54,9	3,6	0,6
	Landkreise									
10 0 31	Homburg	72 376	33 487	37 844	879	166	46,3	52,3	1,2	0,2
10 0 32	Merzig-Wadern	91 857	4 109	87 206	385	157	4,5	94,9	0,4	0,2
10 0 33	Ottweiler	164 955	51 987	110 041	2 537	390	31,5	66,7	1,5	0,2
10 0 34	Saarbrücken	260 012	80 255	173 968	5 269	520	30,9	66,9	2,0	0,2
10 0 35	Saarlouis	189 587	12 997	174 636	1 542	412	6,9	92,1	0,8	0,2
10 0 36	Sankt Ingbert	75 739	12 786	62 047	763	143	16,9	81,9	1,0	0,2
10 0 37	Sankt Wendel	87 369	17 439	69 315	357	258	20,0	79,3	0,4	0,3
10	Land insgesamt	1 072 600	266 582	786 776	16 420	2 822	24,9	73,4	1,5	0,3
	Kreisfreie Stadt	130 705	53 522	71 719	4 688	776	40,9	54,9	3,6	0,6
	Landkreise	941 895	213 060	715 057	11 732	2 046	22,6	75,9	1,2	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin										
01-10	insgesamt	53 977 418 <sup>2)</sup>	27 119 721	24 535 026	1 984 178	338 454	50,2	45,5	3,7	0,6
	Kreisfreie Städte	20 859 737 <sup>2)</sup>	11 214 052	8 169 985	1 293 245	182 461	53,8	39,2	6,2	0,9
	Landkreise	33 117 681	15 905 669	16 365 041	690 933	156 038	48,0	49,4	2,1	0,5

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.- In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen.

noch: 3. Wohnbevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 6.6.1961 nach der Religionszugehörigkeit

Statische Kennziffer	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Wohnbevölkerung insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit							
			Evangelische <sup>1)</sup>	Katholiken	Sonstige	Ungeklärt und ohne Angabe	Evgl.	Kath.	Sonst.	Ungekl. u.o. Angabe
			Anzahl				%			
11	Berlin (west)									
	insgesamt	2 197 408	1 605 894	251 077	310 558	29 879	73,1	11,4	14,1	1,4
	Bundesgebiet einschl. Berlin (west)									
01-11	insgesamt	56 174 826 <sup>2)</sup>	28 725 615	24 786 103	2 294 736	368 378	51,1	44,1	4,1	0,7
	Kreisfreie Städte	23 057 145 <sup>2)</sup>	12 819 946	8 421 062	1 603 803	212 340	55,6	36,5	7,0	0,9
	Landkreise	33 117 681	15 905 669	16 365 041	690 933	156 038	48,0	49,4	2,1	0,5

1) Angehörige der evangelischen Kirche in Deutschland und der evangelischen Freikirchen.- 2) In der Gliederung nach der Religion nicht bereinigt um wenige Personen betreffende Differenzen.

